

Zukunft schützen



**DAV**

Deutscher Alpenverein e.V.

# Mitteilungen der Sektion Paderborn

Ausgabe: 01 / 2003

4. Jahrgang

Nr. 7



Herbstlandschaft auf der Martiniwanderung



**WANDER  
&  
TREKKING  
FREUND**

**Ausrüstung für  
Reisen und Abenteuer**

**Rosenstraße/Jesuitenmauer 20  
33098 Paderborn • Tel: 05251/23160**

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 10 – 19 Uhr • Sa: 10 – 16 Uhr

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>4</b>
<b>Wichtige Adressen unserer Sektion.....</b>	<b>5</b>
<b>Jahreshauptversammlung / Mitgliederstatistik .....</b>	<b>6</b>
<b>Berichte aus unserer Sektion .....</b>	<b>8</b>
<b>Wandergruppe .....</b>	<b>8</b>
<b>Bergwandern / Mehrtagestouren.....</b>	<b>12</b>
<b>Familiengruppe.....</b>	<b>20</b>
<b>Sonstiges .....</b>	<b>28</b>
<b>Allgemeines aus unserer Sektion .....</b>	<b>34</b>
<b>Beiträge / Bankverbindungen .....</b>	<b>34</b>
<b>Mitgliederkategorien.....</b>	<b>35</b>
<b>Pressemitteilungen.....</b>	<b>36</b>
<b>Versicherungsschutz.....</b>	<b>36</b>
<b>Bergwandern für Anfänger .....</b>	<b>37</b>
<b>Termin.- und Veranstaltungsplan .....</b>	<b>38</b>
<b>Wandertermine.....</b>	<b>39</b>
<b>Regelmäßige Veranstaltungen.....</b>	<b>51</b>
<b>Monatsversammlungen.....</b>	<b>51</b>
<b>Familiengruppe.....</b>	<b>52</b>
<b>Seniorengruppe.....</b>	<b>52</b>
<b>Sport für Jedermann.....</b>	<b>52</b>
<b>Redaktion - In eigener Sache .....</b>	<b>53</b>

## Vorwort

Liebe Bergfreundinnen,  
liebe Bergfreunde,



euch und euren Angehörigen wünsche ich ein gutes und gesundes Neues Jahr der Berge 2003, welches für unsere Sektion ein Jahr werden kann, das in die Vereinsgeschichte als ein besonderes Jahr eingehen könnte.

Es gibt nicht nur neue Mitgliedsausweise, sondern wir stehen auch kurz vor einer Patenschaft mit der Sektion Münster, welche das „Westfalenhaus“ (s. Seite 27) in Tirol/Sellrain und die „Westerbecker Hütte“ im Teutoburger Wald besitzt.

In der Mitgliederversammlung werde ich die beiden Hütten vorstellen. Für die Hüttenpatenschaft fehlt nur noch eure Zustimmung, um die ich in der Mitgliederversammlung am 26.3.03 bitte.

Die Hüttenpatenschaft bedeutet, dass die Hüttenumlage, die bisher an die Bundesgeschäftsstelle nach München abgeführt werden mußte, nunmehr an die Patensektion direkt überwiesen wird.

Vorteile für uns ergeben sich natürlich aus der Bevorzugung unserer Mitglieder auf den Hütten.

Natürlich sind auch Pflichten und Aufgaben mit solch einer Patenschaft verbunden. So ist es eine Selbstverständlichkeit, dass wir uns am Hütten- und Wegebau bzw. dessen Instandhaltung beteiligen werden. Wenn dieses nicht durch persönlichen Einsatz unserer Mitglieder erfolgen kann, werden wir uns wenigstens finanziell daran beteiligen.

Ich freue mich schon auf „unsere“ neuen Hütten.

Euer *Heiner Dietsch*

## Wichtige Adressen und Telefonnummern

DAV-Haus	Im Dörener Feld 2c 33100 Paderborn Bürozeiten : jeden 1. + 3. Montag im Monat von 18:00 bis 19:30 E-Mail: <a href="mailto:DAV-Paderborn@t-online.de">DAV-Paderborn@t-online.de</a>	05251/57665 05251/892201 – Fax
Geschäftsstelle	Heinrich - Lücking - Straße 33 33098 Paderborn (1. Vorsitzender)	05251/73387 o. 73367 0170/9159358 05251/760829 – Fax
1. Vorsitzender	Heiner Dietsch  E-Mail: <a href="mailto:Heiner.Dietsch@Datevnet.de">Heiner.Dietsch@Datevnet.de</a> <a href="http://www.steuerberater-Dietsch.de">www.steuerberater-Dietsch.de</a>	05251/73387 o. 73367 0170/9159358 05251/760829 – Fax
2. Vorsitzender	Josef Neisemeier	05254/2758 pr.

Schatzmeisterin	Birgitta Cornelsen	05251/23160 05251/21427 – Fax
Schriftführer	Bernd Allmaras	05251/58661
Beisitzer	Dirk Beeck E-Mail: <a href="mailto:dirk.beeck@freenet.de">dirk.beeck@freenet.de</a>	05251/291592
Wandern	Ulrich Lenke E-Mail: <a href="mailto:lenke@mueller-elektronik.de">lenke@mueller-elektronik.de</a>	0170/5510099
Skilauf		
Klettern	Ingo Weller E-Mail: <a href="mailto:iweller@notes.upb.de">iweller@notes.upb.de</a>	05251/680823 0179/5122499
Senioren	Ernst Kauer	05251/39633
Familie	Ulrich Lenke E-Mail: <a href="mailto:lenke@mueller-elektronik.de">lenke@mueller-elektronik.de</a>	0170/5510099
Mountainbike	Matthias Jürgens	05258/931710
Hüttenwart	Uwe Hillebrand E-Mail: <a href="mailto:hillebrand.uwe@freenet.de">hillebrand.uwe@freenet.de</a>	05251/71413 0174/7737247
Umwelt und Naturschutz	Heiner Heinemann	05251/26530
Ausbildungsreferent		

# Jahreshauptversammlung - 2003

**An alle  
Sektionsmitglieder**

**Paderborn,  
im Januar 2003**

## **E i n l a d u n g**

Gemäß § 17 der Satzung des Deutschen Alpenvereins, Sektion Paderborn e.V. laden wir hiermit alle Sektionsmitglieder zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung am

**Mittwoch, dem 26. März 2003, um 19:30 Uhr**

in unser Vereinshaus in Paderborn, Im Dörener Feld 2c herzlich ein.

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Wahl von 2 Mitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift
3. Geschäftsbericht
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung Schatzmeister, Vorstand
7. Berichte der Abteilungen
8. Satzungsänderung  
(Der Entwurf der Satzungsänderung kann während der Bürostunden eingesehen werden.)
1. Wahlen Schriftführer/In, Hauswart/in
2. Ehrungen
3. Anträge und Anfragen
4. Hüttenpatenschaft
5. Verschiedenes

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Anträge und Anfragen sind bis zum 26.2.03 schriftlich an den Vorstand zu richten.  
Stimmberechtigt sind nur Mitglieder mit gültigem DAV-Ausweis .

Der Sektionsvorstand

# Mitgliederstatistik

## Ehrungen

### 25 Jahre

Blanke, Manfred	Borgmann, Karl	Borowicz, Siegmund	Breun, Werner
Brockmann, Josef	Friedrich, Nobert	Häßler, Ingeborg	Hergast, Björn
Hergast-Siol, Tanja	Hustadt, Wilhelm	Kunz, Wolfgang	Lappe, Ulrich
Motejat, Heinz Werner	Neumann, Karl-Ernst	Holzappel, Winfried	

### 40 Jahre

Beringmeier, Heiner	Beul, Gerd	Oertel, Hermann	Scherer, Albert
Sommer, Hermann			

### 50 Jahre

Danzer, Gustel	Schopp, Heinrich	Schopp, Elisabeth	Terfort, Inge
Thomalla, Helmut	Wegener, Carl Joseph		

### Neue Mitglieder

Ahrens, Bennet	Alpert, Jutta Sabine	Bentfeld, Heinz-Josef	Bentfeld, Marlies
Bentfeld, Verena	Bentfeld, Bastian	Borghoff, Oliver	Budde, Manuel
Buhler, Erwin	Czapala, Eckard	Dornheim, Thees	Fengler, Denis
Fischer, Cornelia	Fischer, Niklas	Fischer, Felix	Frommherz, Andrea
Frommherz, Aron	Galler, Simone	German, Mike	Hamer, Anton
Hammermann, Julia	Hermes, Monika	Hillebrand, Sebastian	Hömberg, Barbara
Hömberg, Annkathrin	Holzappel, Traudl	Koch, Anna	Kohls, Stephan
Kruse, Daniela	Kuzia, Werner	Langenbusch, Christina	Linnemann, Josef
Linnemann, Eugine	Maciej, Jörg	Meier, Richard	Mudersbach, Claudia
Müller jun., Theo	Nagel, Alexander	Neumann, Maria	Neumann, Klaus
Niggemeier, Rudi	Otto, Franz-Josef	Otto, Christa	Otto, Larissa
Otto, Teresa	Otto, Lukas	Pacelt, Gabi	Pacelt, Frank
Papenfort, Dietmar	Pawlak, Bernadette	Petrasch, Josef	Pfeffer, Kerstin
Pöpsel, Yvonne	Rennkamp, Tobias	Rose, Michael	Schönhardt, Peter
Schombach, Janina	Schröder, Heinrich	Schröder, Heike	Schröder, Ferdinand
Schulten, Nobert	Schulten, Monika	Schulten, Michael	Schulz, Franz-Josef
Schulz, Michael	Sczesny, Christiane	Sievers, Richard	Sowa, Werner
Sowa, Ursula	Sowa, Malin	Sowa, Linn-Kathrin	Stocker, Sönk
Ullenboom, Christian	Vollmer, Claudia	von Keitz, Katrin	Wallhöfer, Malte
Wallhöfer, Maike	Wegrzyn, Agnieszka	Weiß, Dirk	Zieren, Ingo
Zwimer, Susanne			

### Wir gedenken unserer im Jahre 2002 verstorbenen Mitglieder:

Dr. Wilfried Rüdiger	+ 05.05.2002 Mitglied seit 1963
Winfried Kellermann	+ 12.05.2002 Mitglied seit 1968
Josef Liedtke	+ 29.07.2002 Mitglied seit 1973

### Wandergruppe

#### 29.9.2002 Tageswanderung im Raum Küstelberg / Sauerland

9 Wanderfreunde konnten meine Frau und ich auf dem Parkplatz eingangs Küstelberg begrüßen und ihnen erläutern, warum ich mir dieses Gebiet für unsere Wanderung ausgesucht hatte. Küstelberg



habe ich schon seit über 60 Jahren im Kopf gespeichert, wie man heute sagt. Unser damaliger Hausarzt in Dortmund hatte hier ein Ferienhaus. Also, sagte ich mir, dann wird Küstelberg wohl ein schöner Ort in einem herrlichen Wandergelände sein. Dies bestätigte sich auf unserer Wanderung, zu der wir gegen 10.15 Uhr bei gutem Wetter starteten. Wir wanderten zunächst auf dem X15 ziemlich lange durch den Wald. An 2-3 lichtereren Stellen gab es Trink- bzw. Sichtpausen. Leider war es am späteren Vormittag etwas düster. Am Wegeschnittpunkt "Am Dorfe"

verließen wir den X15, und unser Weg verlief weiter in Richtung Medelon auf halber Höhe mit schönen Blicken ins Orketal wieder bis zu einem Wegeschnittpunkt in der Nähe der Hubertushütte. Dort bogen wir nach links in Richtung Medebach ab. Gegen 13.00 Uhr war die Mittagspause. Nach 1/2 Stunde brachen wir auf, und schon bald kamen wir an 2 riesigen Ameisenhaufen vorbei. (Günther Strathmann: So etwas habe ich lange nicht gesehen, oder hat er sogar gesagt: So etwas habe ich noch nie gesehen?) Bald verließen wir den Wald und kamen in der freien Landschaft auf einen verhältnismäßig schmalen, ganz geradeaus verlaufenden Wiesenpfad, der uns direkt auf die K56 (Medelon-Küstelberg) führte. Da ich kein Freund des Wanderns auf Asphalt bin, habe ich den schnellsten Weg gesucht, davon wieder herunterzukommen. Das bedeutete einen Mehrweg (zunächst in Richtung Medebach und dann um das ehemalige Kloster Glindfeld herum) von 2-3 km, sodass es insgesamt, wie Heiner sagen würde, gute 27 km wa-



ren die wir zurücklegten. Vielleicht sollte ich an dieser Stelle etwas Geschichtliches von mir geben und schreiben, dass Küstelberg erstmals 1177 in einer Urkunde erwähnt wurde, die das früher hier bestehende Kloster betraf. 1298 wurde die Verlegung des Klosters angeordnet. In Küstelberg waren die Wetter - und Lebensbedingungen zu rau. Die Nonnen zogen in ein gelinderes Feld - eben nach Glindfeld. Hier hat das Kloster bis zum Reichsdeputationshauptschluss vom 25.2.1803 (Säkularisierung) bestanden. Zumindest im vorigen Jahrhundert wurden Teile der alten Klostergebäude zeitweise als staatliches Forstamt genutzt.

Heute sind das Ganze oder Teile vom Grundstück in Privatbesitz. Von Glindfeld ging es sehr bald und dann bis Küstelberg, an der Schienenhütte vorbei, immer bergauf durch den Wald. Oben erreichten wir wieder den X15, auf dem wir zu unserem Ausgangspunkt gelangten.

Das gemütliche Beisammensein mit Kaffee, Kuchen, Bier und munteren Gesprächen fand in der Gaststätte Lichte statt.

Ich glaube, wir sind so gegen 18.00 Uhr auseinander gegangen. Alle waren happy.

Klaus Schulze Steinen



## 09.11.2002 Martiniwanderung

**6Stunden, 21km, 400Hm**

Um 12:00 Uhr trafen sich 54 Wanderfreunde in Paderborn. Zuerst den Querweg hinauf und schon nach 2km trennte sich die Spreu vom Weizen. Das hieß, ein Teil der Wanderer ging einen etwas kürzeren Weg (12km). Der größere Teil der Gruppe folgte Heiner bergauf bergab, über feste Wege und tiefen Morast. Vorbei an Schloß Hamborn hinauf zum Nonnenbusch. Hier war dann in einer kleinen Hütte eine kurze Pause und auch der letzte kurze Regenschauer. Weiter durch Feld und Flur hinab nach Ebbinghausen. Wer hier dachte, es geht nur noch flach, durchs Tal bis Atteln der irrte. Steil bergan am Rottberg und es wurde dunkel. Im

letzten Tageslicht schlichen wir über einen tiefen Weg solange durch den Wald, bis wir wirklich nichts mehr sehen konnten. Fackeln wurden entzündet und wir leuchteten uns einen matschigen Weg bergab. Im Tal war der Weg dann etwas besser, und so gelangten dann auch die letzten Wanderer auf den Wall des Hochwasserschutzes. Von hier war der Birkenhof schon sichtbar und dann auch schnell erreicht. Die andere Gruppe, die Busfahrer und die Familiengruppe waren schon da. Vor dem Birkenhof gab es heißen Glühwein. Zum Essen waren wir dann 92 Personen. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung, die gegen 21:00 Uhr endete. Für das nächste Jahr wünschen wir uns besseres Wetter und noch mehr Teilnehmer.

Peter Fuest





# MIT GENUSS EINKAUFEN!

Bahnhofstraße 14 in Büren

Ausreichende Parkmöglichkeiten befinden sich vor dem Geschäftshaus auf dem Gelände des Hauses Büren'scher Fonds Stiftsrentamt.

Genießen Sie bei uns ein reichhaltiges Frühstück, eine großzügige Auswahl an Torten, Kuchen und diversen herzhaften Kleingerichten in unserem gemütlichen Café mit Gartenterrasse oder für zu Hause.

Tel. 0 29 51 / 93 28 43



Das Outdoor-Equipment für Naturliebhaber!

Freizeitmode für Herren, Damen und Kinder

Campingbedarf & Tourenausrüstung vom Zelt, Rucksack, Schlafsack bis zum Trekkingzubehör

Jagd- und Forstbekleidung

Tel. 0 29 51 / 93 68 18

café  
**STILBRUCH**



## Berichte aus unsere Sektion

### Bergwandern / Mehrtagestouren

#### Hüttenwanderung im Wetterstein (16.08-21.08.2002)

1.Tag: • 635Hm, 2:30h, 6km

6:44 Uhr ab Paderborn, fahren wir zu viert in Richtung Österreich. Ulrich Lenke, Peter Fuest, Heribert Gödde und Ulrich Halemeier. In Kassel trafen wir dann noch Michael Matthies und so erreichten wir dann am Nachmittag Mittenwald. Noch ein kurzes Stück mit dem Bus bis Leutasch und ab hier erst einmal den



Weg suchen. Kreuz und quer durch den Ort zum Anfang des Aufstiegs. Wir nahmen den kürzeren und steileren Waldweg bis zur Wettersteinhütte. Gutes Essen, frisches kaltes Wasser hinter der Hütte,

preiswert und sauber:

2.Tag: • 1225Hm, • 440Hm, 6:00h, 7km



Nach einem gutem Frühstück ging es zuerst 300 Hm hinauf zum Scharnitzjoch. Kurze Pause und Kartenkunde. Höhenweg? Nein! Also 440 Hm hinab bis zu einer Weggabelung. Von hier 660 Hm bis zum Sölllerpaß über einen zum Teil sehr steilem Weg. Nach einer guten



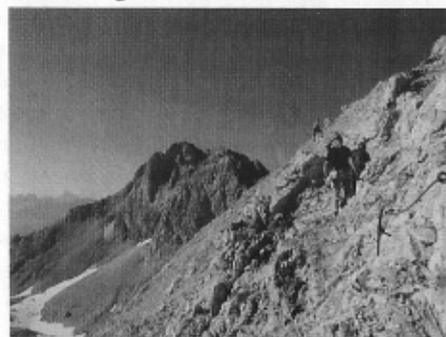
Pause legten wir dann noch den Weg über ein Plateau und einen Schlusspanstieg

zur Meilerhütte zurück. Was wir hier erlebten reicht für ein eignes Heft. Darum gibt es nur eine Zusammenfassung. Wochenende und gutes Wetter trieb bis Abends spät immer neue Wanderer zur Hütte. Sitzplätze wurden schnell Mangelware und die Schlafplätze wurden doppelt und dreifach vergeben. Uli Lenke zog darum auch mitten in der Nacht aus und schlief draußen auf einer Bank.



### 3.Tag: • 1290Hm, • 1710Hm, 9:25h, 17km

Frühstück draußen auf der Sonnenterrasse (ohne Sonne), nachdem man lange anstehen musste, um in einer chaotisch organisierten Frauenwirtschaft überhaupt etwas zu bekommen. Wir zogen dann unsere Kletterausrüstung an, ließen die Rucksäcke stehen und bestiegen die 2634m hohe Dreitor-



spitze. Nach 2 Stunden waren wir zurück an der Meilerhütte. Nach einer kurzen Pause nahmen wir unsere Rucksäcke auf und stiegen zum Schachenhaus (1866m) ab. Hier gab es eine gute Suppe. Noch tiefer bis zur Bockhütte (1052m) an der Partnach. In diesem eiskaltem Fluß musste Uli Lenke natürlich ein Bad nehmen. Den anderen reichten kühle Getränke. Nach einer guten Pause ging es dann wieder bergauf bis zum Kreuzeckhaus (1650m). Das Kreuzeckhaus ist auf Winterbetrieb eingestellt und so war alles recht ungemütlich. Aber es gab für eine echte Deutsche Mark (50 Cent) eine warme Dusche. Man musste nur schnell genug sein, sonst stand man eingeseift auf dem Trockenen.



### 4.Tag: • 1490Hm, • 1370Hm, 10:15h, 9km

Auch hier herrschte eine Frau über das Frühstücksdurcheinander, aber es wurden alle satt. Vor der Tagestour hatten wir noch einmal einen herrlichen Rückblick über die zurückgelegte Strecke aber auch über die Ziele der nächsten Tage. Bergan bis zur Seilbahnstation am Fuß der Alpspitze. Nach einer Pause verabschiedete sich Ulli von uns, er ging allein weiter bis zum Tagesziel. Die anderen stiegen über die „Alpspitz Feratta für Geübte“



**5.Tag: • 1583Hm, 6-7h, 6km  
oder • 610Hm, 2:30h**

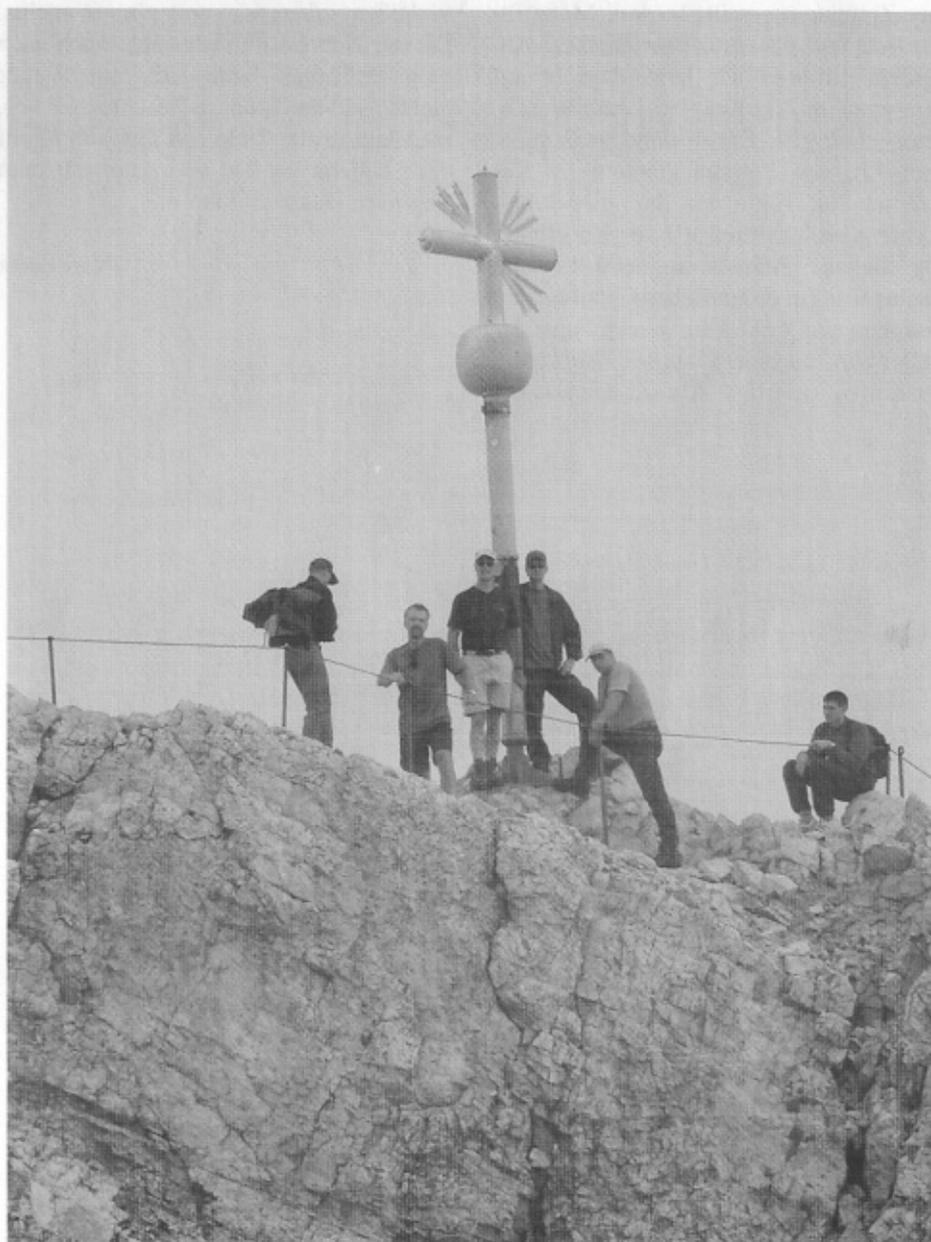
An diesem Morgen blieb ich liegen. Ich brauchte einfach noch eine Stunde mehr Schlaf. Die anderen Vier machten sich auf den Weg zur Zugspitze. Ich stand in aller Ruhe auf und freute mich über ein gutes Frühstück. Gemütlich ging ich dann bergab bis Hammersbach und durchs Tal nach Grainau. Hier nahm ich

bis zum 2628m hohem Gipfel der Alp-  
spitze. Hier genossen wir den guten Aus-  
blick. Nachdem der Aufstieg dank der  
übertrieben vielen Eisen sehr einfach  
war, war der Abstieg zur Höllentalan-



die Zugspitzbahn und erreichte fast  
gleichzeitig mit Heribert und Michael das  
Ziel. Etwas später kamen auch Ulli und  
Ulrich zum Gipfelkreuz. Hier erfüllte  
sich ein Wunsch von Ulrich. Er stand an  
seinem 50. Geburtstag auf dem höchsten  
Berg Deutschlands. Bei herrlichem Wet-  
ter und sehr guter Weitsicht genossen  
noch einige Hundert Leute die „Ruhe der  
Berge“. Gegen 17 Uhr bekamen wir un-

gerhütte teilweise wirklich die Hölle.  
Auch ein leichter Nieselregen konnte uns  
die Laune nicht verderben. Gut organi-  
siert verteilte der Hüttenwirt die Schlaf-  
plätze.



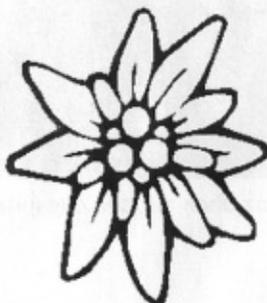
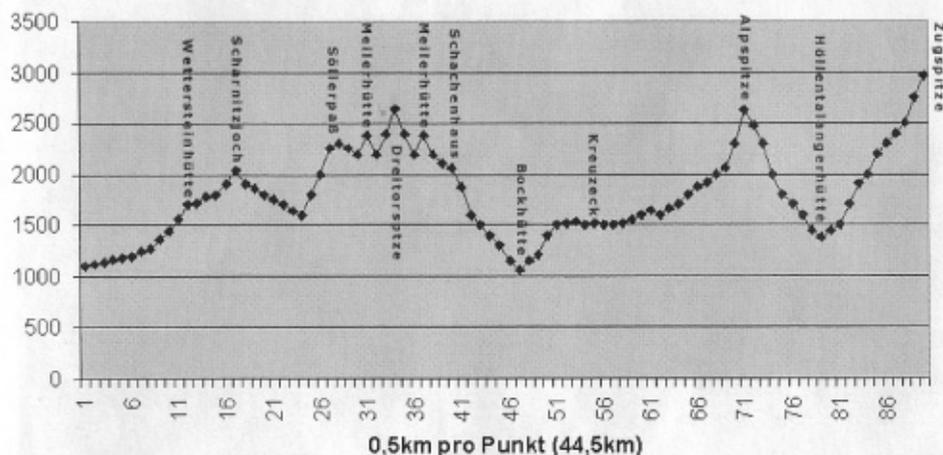
Ganz oben auf der Zugspitze

sere Zimmer zugeteilt. Je zwei Mann für ein Bett und das ganze im Bunker. Außerdem erfuhren wir jetzt, dass es auf dem ganzem Zugspitzplatt keine Waschegelegenheit gibt. Es sei denn, man sucht wie Ulli, den Babywickelraum im Restaurant auf. Hätte wir das alles schon vorher gewußt, wären wir zur Knorrhütte abgestiegen. Abends regnete es und Nachts war ein ordentliches Gewitter.

Morgens um 6:00 Uhr weckte uns der Hüttenwirt mit einem lauten „Aufstehen der Kaffee ist fertig“. Als wir den Bunker

verließen sahen wir erst einmal nichts. Dichter Nebel hüllte alles ein. Auch nach dem Frühstück hatte sich am Wetter nichts geändert und so beschlossen wir, nachdem ja alle Ziele erreicht waren, mit der Seilbahn ins Tal und dann mit dem Zug nach Hause zu fahren.

Peter Fuest



## Vier in der Schober-Gruppe

(erneute Tour, siehe Heftnr. 5 / Seite 10)

Begleiter waren diesmal mein langjähriger Bergfreund und Sektionsmitglied Ulli und Willi Hoppe und Günter Trappmann. Anreise war am Sonntag, 1. 9. 2002 im PKW, was bei 4 Personen keine ungewohnten Bauchschmerzen verursachte. Den Einstieg in die Schober-Gruppe nahmen wir diesmal von Süden über Lienz und Nußdorf-Debant und von dort bei der Nußdorfer Kirche auf schmalem, zuerst noch asphaltiertem, Sträßchen weit hinein ins Debanttal bis zum Parkplatz Seichenbrumm auf immerhin schon 1686 hm. (Ein anderer, möglicher Zugang mit PKW von der Inselbergstraße ist weniger zu empfehlen.)

Die Talstation der Materialseilbahn zur Wagenitzsee-Hütte bot uns eine zwar recht enge, aber immerhin trockene Umkleidekabine. Ein Fahrweg führte uns dann schnell und bequem in einer knappen Stunde zur Lienzer-Hütte (1977 hm), so dass der anhaltende Regen nicht weiter störte. Man kann diese Hütte übrigens auch ab Zettlersfeld (Lift oder PKW ab Lienz) auf einem schönen Höhenweg in vier Stunden erreichen.

Nachdem wir die Zweibettzimmer (!) bezogen, uns umgesehen und zu Abend gegessen hatten, waren sich auch meine diesjährigen Begleiter einig: Eine TOP Hütte! Neben dem guten Preis/Leistungsverhältnis und der freundlich/kompetenten Bedienung beeindruckten mich und meine Freunde vor allem die gelungenen Holzarbeiten des Wirtes in und um der Hütte. Aus ihnen spricht Liebe und Verständnis der Natur. Seine

Spielgeräte wurden fleißig genutzt, denn es waren drei Familien mit großen und kleinen Kindern da, die seit Jahren gerne kommen, wie sie uns erzählten.

Am Montagmorgen war es zwar noch wolkig, aber ich konnte nun doch die schöne Umgebung zeigen und erklären. Besonders die formschöne Pyramide des Glödis zog unsere begehrliehen Blicke auf sich. Planmäßig gingen wir nun hinauf zum Kreuzsee-Schartl (2750 hm), wo wir die Wagenitzsee-Hütte (2508 hm) bereits malerisch am gleichnamigen See liegen sahen. Die vielen Seen, besonders auch in den Scharten, sind eine seltene Eigenart der Schober-Gruppe. Die Hütte gehört der niederländischen Sektion (!) im ÖAV und ist ebenfalls recht komfortabel und freundlich bewirtet. Nach einer Suppe auf der Seeterasse ging es für uns gleich weiter in Richtung Petzeck. Mit 3283m ist das der höchste Berg der Gruppe. Zuerst führte uns der Weg talaus und die heftig bewegten Wolkenvorhänge ließen ab und an einen weiten Ausblick über das Mölltal hinweg auf die südliche Goldberggruppe zu. Nach einer scharfen Wendung ging es dann mächtig steil aufwärts. Aber mit leichtem Gepäck und im Schatten der Wolken kamen wir gut voran. Nach Überschreiten der Dreitausendermarke und damit auch der Nullgradgrenze wurde der Fels unangenehm glatt. Nachdem auch der Gipfel den ganzen Tag über in den Wolken geblieben war und sich auch unsere Kondition noch in der Aufbauphase befand, beschlossen wir weise die Umkehr.

Am Dienstagmorgen herrschte in der gut besuchten Hütte allgemeine Unentschlossenheit vor, denn es regnet in Strömen und man sieht kaum 50 Meter weit. Unsere weitere Planung wäre der Übergang

zur Adolf-Noßberger-Hütte über Hohe Gradenscharte und weiter zur Elberfelder-Hütte über Hornscharte gewesen. Da wir jedoch schon am Vorabend ein großes Wetterfragezeichen gesetzt hatten, fiel es uns nicht schwer, einfach in Ruhe abzuwarten. Nach und nach brachen doch einige Gruppen auf, aber die meisten waren bis Mittag wieder zurück. Oben lag viel Schnee und es war kein Durchkommen. So gingen wir am Nachmittag, nachdem es wieder trocken war, einfach zu der zentral gelegenen Lienzer-Hütte zurück.

Unseren hochfliegenden Plan, am nächsten Tag dem Glödis auf den Leib zu rücken, redete uns der Hüttenwirt schnell aus. Bei der Nässe der letzten Tage wäre es einfach zu heikel gewesen. Also folgten wir seinem Vorschlag, statt dessen den Keeskopf (3081 hm) zu erklimmen. Übrigens haben bei dieser Namengebung offensichtlich nicht unsere lieben holländischen Nachbarn eine Rolle gespielt. Vielmehr werden hier die Gletscher „Keese“ genannt. Der Weg war sehr interessant, zumal es ab Scharte nur noch ein paar Steinmänner gibt. Insofern ist auch die AV-Karte falsch, weil durchgehend rot markiert. Es war zwar wiederum stark bewölkt, dennoch hatten wir einige schöne Aus- und Tiefblicke von diesem, unserem Berg. Unten lag die Adolf-Noßberger-Hütte malerisch an Gradensee, und auch nach Kärnten sahen wir weit hinein. Abend berieten wir erneut mit dem Wirt unsere Pläne für die restlichen zwei Tage. Die Überschreitung des Hovschobers traute er uns zwar zu, aber in der umgekehrten Richtung als wir wollten. Also ging es am Donnerstagmorgen erst mal über Mirnitzscharte (ohne Seil!) hinüber zur Hochschober-

Hütte (2322 hm). Der Übergang ist nach der Scharte leicht ausgesetzt, aber sonst gut zu gehen.

In der Hütte selbst erwartete uns eine böse Überraschung. Statt der lieben Wirtin Maria, der besten Köchin aller Hütten, empfing uns ein Jungunternehmerpaar modernster Prägung. „Sie“ hatte die neue, aber urige Hütte mit hunderten von Abziehbildchen (auch auf dem Klodeckel) verschönert und versuchte, Hexenpüppchen zu verkaufen, die überall herumhingen. „Er“ stellte sich gleich als Ritschie vor. Als wir um eine Getränkekarte baten, weil die Preise nirgendwo angeschlagen waren, sagte er uns, diese Karte stünde in seiner Person vor uns. Natürlich wurde es auch uns bald lästig, bei jeder Bestellung erst nach den gesalzen Preisen zu fragen. Dass unser Essen aus der Mikrowelle kam, hat uns dann schon gar nicht mehr gewundert. Wie, um uns ein wenig aufzumuntern, begann der Freitag strahlend schön. Da fielen das Aufstehen und der Abschied leicht. Schon gegen 7:00 Uhr waren wir unterwegs durch Rauhreifwiesen und über Rinnsale mit Eisrändern. Im vereisten Blockwerk war es dann leicht, einen sicheren Stand zu finden. Dass auch die folgenden Schutt- und Geröllhalden noch fest gefroren waren, gefiel uns dann schon besser. Wir waren eben immer noch in Schatten unseres Berges, aber alles andere lag dafür um so schöner im frühen Sonnenlicht. Auf der Staniska-Scharte (2936 hm) dan der erste freie Blick nach Norden: Wauuu....! Alle wieder da, vom Venediger bis zum Großglockner und auch links und rechts noch namhaftes Gebirge. Das Reststück zum Gipfel (3240 hm) war dann doch leichter, als im Juli vorigen Jahres. Vor allem we-

niger Schnee. Oben gab es im schönsten Sonnenschein eine lange, wohlverdiente Gipfelrast mit prächtiger Rundumsicht der Nähe und Ferne. Statt eines Geiers war diesmal noch weit über uns ein Adler zu sehen, der im hohem Tempo sein Revier erkundete.

Beim langen südseitigen Abstieg (1260 hm) zur Lienzer-Hütte erkannten wir bald, wie recht der Hüttenwirt mit seiner Empfehlung hatte. Hier herauf bei Sonne

muß qualvoll sein! Bereits um 15:00 Uhr saßen wir wieder in der gemütlichen Hütte und genossen den frischen Apfelstrudel. Dass es inzwischen bereits wieder regnete, interessierte uns nun nicht mehr. Am Samstag gemütliche Heimfahrt mit langer Mittagspause im Biergarten eines Landgasthauses in Weyarn.

Claus Tittel



... mehr als  
Bücher

**MEDIENZENTRUM**  
FÜR DAS ERZBISTUM PADERBORN

Am Stadelhof 10 • 33098 Paderborn • Tel.: 05251/26418  
Fax: 05251/24233 • eMail: [mz-pb@t-online.de](mailto:mz-pb@t-online.de)

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr 11 – 17 Uhr, Do 15 – 19 Uhr, Sa 11 – 13 Uhr

## Berichte aus unsere Sektion

### Familiengruppe

#### 25.Aug.2002—Familientreff

Eigentlich wollten wir uns erst wieder nach den Sommerferien treffen. Dieses wäre dann aber erst Ende September gewesen und wir hatten doch jetzt noch so gutes Wetter. Von Familie Halemeier hörte ich, dass deren Kinder jetzt schon wieder Lust auf ein Treffen hatten. Also habe ich mich am Freitag ans Telefon gesetzt um auch den anderen Familien diesen Zwischentermin mitzuteilen. Bis auf ein paar habe ich auch fast alle erreicht.

Am Sonntag dann um 15:00 Uhr Treffen

#### Treffen der NRW - Familiengruppenleiter vom 06.- 08. Sept.

In diesem Jahr fand das Treffen der Familiengruppenleiter aus NRW auf der Wewelsburg statt. Für die Vorbereitung, Ausrichtung und Durchführung, Reservierung der Jugendherberge usw. war unsere Sektion zuständig.

Es kamen fast 40 Personen aus ganz NRW zusammen, leider war für viele die Anreise nach uns zu weit. Nach einer kurzen Begrüßung, Abendessen und Vergabe der Schlafplätze, nahmen die Kinder die Burg dann endlich teilweise in Besitz, denn die Jugendherberge war mit ca. 200 Personen randvoll.

Für Samstag nach dem Frühstück hatte ich für alle eine große Abenteuerwande-

an unserem DAV-Haus bei schönstem Sommerwetter. Natürlich wollten die Kinder gleich wieder nach draußen zum Klettern - also Seile und Klettergurte raus und dann nichts wie los. Später haben wir dann noch auf der Wiese mit den Kletterseilen ein Spielfeld abgegrenzt und Brennball gespielt. Auf der neuen Terrasse haben wir uns später auch noch im Seil- bzw. "Doppelseilspringen" versucht.

Gegen 19:00 Uhr war dann Schluß.

Uli Lenke

rung eingeplant - natürlich bei schönstem Sommerwetter. Bei dieser Wanderung hat mich die Familie Bartels sehr unterstützt. Von dieser Stelle nochmals - meinen herzlichsten Dank !

Zuerst ging es über Feldwege aus dem Ort, unter der Autobahn zur Kapelle, weiter über Gut Böddecken in Richtung SGV - Hütte und von da wieder zurück zur Wewelsburg. Unterwegs gab es nicht nur in den Pausen, sondern auch teilweise mitten auf den Wegen die unterschiedlichsten Spiele. Fast jeder Familiengruppenleiter kannte ein anderes. Nach gut 5 Stunden kamen wir wieder an der Wewelsburg an. Für die Kleinsten eine ganz schöne Leistung, aber der Tag war ja noch lange nicht zu Ende. Nach dem Kaffeetrinken machte sich die Familie Bartels mit allen Kindern ins Burgmuse-

um auf, für uns Erwachsene waren dann 2 Stunden Unterricht angesagt. Um 18:00 Uhr ging es dann runter auf dem Burghof zum Grillen. Gegen 20:00 Uhr meldete sich dann ein Kind nach dem anderen ab. Kein Wunder nach einem so langen und anstrengenden Tag.

Am Sonntag gegen 8:00 Uhr gab es Frühstück. Danach Zimmer aufräumen, Sachen packen und schon mal ins Auto bringen. Ab 9:30 Uhr waren bis zum Mittagessen diverse Seilspiele, auf der Wiese

vor der Burg, angesagt und diese waren nicht nur für die Kinder äußerst interessant.

Gegen 12:00 Uhr war dann Mittagessen. Die Küche hatte uns ganz vergessen und mußte auf die Schnelle mal eben 40 zusätzliche Mittagessen zaubern.

Ja und dann war das Wochenende auch schon zu Ende - leider !

Ulrich Lenke

## **Familienwochenende in der Torfhaushütte**

Bei einem Treffen im Februar mit Freunden aus Paderborn beschlossen wir, ein gemeinsames Familienwanderwochenende zu verbringen. Im Sektionsblatt hatten wir von der Torfhaushütte im Harz gelesen. Vorher war uns gar nicht bekannt, dass es dort eine DAV-Hütte gibt.

Also schnell Termine gesucht und eine Anfrage gestartet. Wir hatten gar nicht damit gerechnet, dass wir ausgerechnet zum langen Pfingstwochenende noch Plätze bekommen würden, denn mittlerweile bestand die Gruppe aus 16 Personen (7 Erwachsene und 9 Kinder zwischen 5 und 12 Jahren). Außer unserer Familie von der Sektion Lüneburg kamen die restlichen Teilnehmer von der Familiengruppe in der Sektion Paderborn.

Nachdem wir am Samstag frühnachmittags aus den unterschiedlichen Himmelsrichtungen anreisten, wurden wir in der Torfhaushütte sehr herzlich in Empfang genommen. Hier waren unsere Kinder gern gesehene Gäste und hatten (fast) alle

Freiheiten. Als die Zimmer bezogen waren, starteten wir zum „Einlaufen“ eine Rundtour „Um das große Torfhausmoor“. Zu Beginn war der Weg alles andere als kinderfreundlich, fast „geharkt“. Nachdem wir die Hälfte der Strecke hinter uns gebracht hatten, legten wir eine Pause an einem kleinen Bach ein. Hier stauten die Kinder (und die Väter) das Wasser, holten sich die ersten nassen Füße und waren zufrieden. Kurze Zeit später kamen wir dann auf den bekannten „Goetheweg“, und schon war es vorbei mit der Ruhe, in Scharen strömten die Wanderer von der Brockeneroberung zurück zum Parkplatz. Relativ ruhig war es nur auf dem Bohlensteg quer über das Moor.

Am Sonntag morgen musste der Brocken scheinbar noch gewaschen werden, dicke Wolken und Regen. Nach dem Besuch im Nationalparkhaus (direkt neben der DAV-Hütte), für alle sehr interessant, war es trocken und so fuhren wir mit dem Auto in Richtung Bad Harzburg zum Radau Wasserfall. Von hier starteten wir unsere Wanderung zum Waldspielgelände am Molkenhaus (Waldgasthaus).

Nach einer ausgiebigen Spiel- und Futterpause marschierten wir zurück zum Auto, denn inzwischen blinzelte sogar schon die Sonne durch die Wolken. Wir fuhren jetzt noch in das Okertal, denn die Kinder wollten an der Marienwand noch ihre Kenntnisse im Klettern vertiefen.

Abends wurden wir mit einem leckeren Hüttenessen wieder gestärkt. Die Kinder bekamen noch Geschichten von den Harz-Hexen vorgelesen und fielen dann alle todmüde ins Bett (den Eltern ging es auch nicht viel besser). Am Montag räumten wir dann leider wieder die Autos ein, doch bevor wir uns wieder auf ge-

trennten Wegen auf den Heimweg machten, wanderten wir noch gemeinsam zum Oderteich. Hier wurden die letzten Vorräte aus den Rucksäcken vertilgt, letztendlich versucht die Schuhe voll Wasser zu füllen. Dabei beschlossen wir, dass dieses bestimmt nicht der letzte Besuch in der Torfhaushütte war. Wir sind noch am Überlegen, ob wir uns zum Wandern, zum Rodeln, oder zur Walpurgisnacht wieder dort treffen wollen.

Familie Matthies



## 12. Okt - Abenteuerwanderung im Wewerschen Wald

Fast alle Familien aus unserer Gruppe trafen sich am Samstag gegen 14:00 Uhr in Wewer, gegenüber der Tennishalle. Mit dem Wetter hatten wir mal wieder richtig Glück - recht kühl aber trocken. Nach einer kurzen Begrüßungsphase und einem Erstem schnuppern, es war auch ein Hund mit dabei, ging es auch schon los.

Geplant war die „Erstürmung“ der Imbsenburg, eine sogenannte Wallburg - aber dazu später mehr. Nach ein paar Wegkreuzungen legten wir die 1. Spielpause ein. Wir bildeten einen großen Kreis und Zweien wurden die Augen verbunden. Es musste eine „Klapperschlange“ gefangen werden. Der Eine bekam eine „Rappeldose“ und musste diese auf Auf-



forderung auch betätigen, der Andere musste nach Gehör die Klapperschlange fangen. Ach so - Wäscheklammern und Tücher zum Augenverbinden gehören bei uns in jeden Rucksack.

Weiter unserem eigentlichem Ziel entgegen. Natürlich gehört auch eine richtige „Abkürzung“ zu einer Abenteuerwanderung. In Reih und Glied ging es über ein

großes freies Feld mit leichtem Dornengebüsch und Gras, das teilweise wesentlich höher waren als unsere Krieger. Die Imbsenburg ist zwar auf meiner Wanderkarte eingezeichnet, aber sie liegt mitten im Feld und es führt kein richtiger Weg dorthin. Am 16. April, 2000 (s. Bericht im Heft-2) bin ich schon mal mit einer Erwachsenen Wandergruppe zur Imbsenburg gewandert, von da her wusste ich genau, wo ich lang musste. Aber, als ich dann den Platz gefunden hatte konnte man gar nichts mehr erkennen. TOTAL ZUGEWACHSEN mit jungem Baumholz! Die große Bürgerstürmung musste somit ausfallen. Schade - erst einmal Pause machen.

Dann ging es auch schon wieder los. Mit einem Seil ein großes Spielfeld gemacht und dann mussten gefährliche „Kampfschnecken“ mit Wäscheklammer gefangen werden. Später gab es dann eine Insel mit einem Schatz darauf, die man so gar nicht so einfach erreichen konnte. Erst mit Seil, Klettergurt und Augentuch konnte Isabell, unsere Jüngste, den Schatz bergen. Eine ganze Kiste mit Süßigkeiten.

Leider mussten wir dann auch schon wieder zu den Autos zurück - aber was ist das. Ein riesiges Spinnnetz versperrte uns allen den Weg. Vorsichtig - ganz vorsichtig, ohne die Fäden zu berühren mussten wir alle durch die Maschen. Teilweise müssen einige von uns von den anderen durch die Maschen gehoben werden. So jetzt aber schnell nach Hause, es wird auch schon leicht dunkel.

Ulrich Lenke

## 09.Nov - Martiniwanderung der Familiengruppe

Regen und Sturm, das waren die Wettervorhersagen für unsere diesjährige Martiniwanderung. Unsere Familiengruppe trat zum erstenmal als eigene Wandergruppe mit eigener Tour an. Stolze 18 Teilnehmer, 8 Kinder und 10 Eltern, trafen sich um 14:00 Uhr in Paderborn am Hauptbahnhof. Von dort ging es mit dem Bus in einer guten halben Stunde bis nach Henglar.

Raus aus dem Bus, Regenjacken und Mützen anziehen und dann geht es auch schon los. Über die Altenaubücke auf den Radweg in Richtung Atteln. An der Reservistenhütte machen wir unsere erste Pause und die Kinder wollen natürlich gleich ein Aktionsspiel machen. Kaum ist das Spielfeld mit einem Seil aufgebaut fängt es auch prompt an zu regnen. Schnell alle unters Vordach und es hört auch nach ein paar Minuten wieder auf. Trotz der dunklen Wolken ringsherum am Himmel sollte dies der einzige Regen auf unserer Tour bleiben. Weiter geht es über einen schmalen Weg und sehr vielen Treppenstufen hoch zur Anhöhe. Dort werden wir nicht nur von zahlreichen

Windkraftanlagen, sondern auch von einem sehr kräftigen Wind erwartet. Trotz des Regens der Vortage sind die Wiesenwege doch noch recht gut zu begehen. Einige Höhenmeter unter uns sehen wir dann die Wandergruppe von Alfred Rotsch - direkter Abstieg was einige Kinder zu wörtlich nehmen. Kurzer Plausch und dann trennen sich auch wieder unsere Wege. An einem schönen Aussichtspunkt mit Wiese, man konnte dort direkt von oben auf Atteln blicken, machen wir unsere zweite Pause. Auf der etwas matschig, glatten Wiese spielen wir fangen und es kommt wie es kommen „sollte“ - ein Erwachsener Fänger verlor in einer Kurve die Bodenhaftung und .....

In der Zwischenzeit bin ich mit Wilfried Zunker schon mal etwas vorgegangen um ein riesiges Spinnennetz als Wegsperre zu errichten.

Alle Kinder müssen durch die Maschen gehoben werden. Langsam wird es auch schon dunkel und wir müssen uns etwas beeilen. Es geht über 277 Stufen weiter nach unten und wir kommen in Atteln am Freibad heraus. Von hier geht es noch gut 1 km über den asphaltierten Radweg fast direkt zum Birkenhof.

Ulrich Lenke

## Unsere 1. Hüttenübernachtung im Gebirge

3 kleine Wanderfreunde aus der Familiengruppe des DAV berichten von ihrem Erlebnis !

Dieses Jahr nun soll unsere 1. Hüttenübernachtung auf der Weilheimer Hütte im Estergebirge sein. Unsere Eltern meinen, dass wir (Daniela, Annemarie beide 9 Jahre und Benedikt 7 Jahre) groß genug sind.

Am Morgen des 22.07.02 brechen wir auf. Jeder von uns hat in seinen Rucksack eine Getränkeflasche, einen Hütten- schlafsack und eine Taschenlampe gepackt. Den Rest dürfen unsere Eltern tragen, die sind ja auch viel größer als wir. Los geht es!!

Von Krün aus wollen wir zunächst zur Krüner Alm. Die erste Etappe fängt mit

der Finzbachklamm spannend an, aber dann müssen wir über eine Forststraße laufen, und unsere Ausdauer lässt schnell nach. Papa und Mama überreden uns zum Durchhalten mit Durchhaltebonbons, Traubenzucker oder „auf der Alm gibt es für jeden ein Spezi“.

Nach ca. 2 h Forststraße geht der Steig endlich in Serpentinien hoch zur Krüner Alm. Vielen Wanderern sind wir noch nicht begegnet. Der Weg wird doch wohl richtig sein? Wir verlassen uns vollkommen auf Papa. Endlich, nach 3 h, erreichen wir die Krüner Alm. Wir freuen uns auf unser Spezi – aber – die Alm hat geschlossen. Schade! Nach einer ausgiebigen Brotzeit drängt uns Papa zum Aufbruch. Der Himmel hat sich langsam zugezogen und unser Weg ist noch weit.

Unterwegs begegnen wir auf dem Steig einem Mountainbiker, der sein teures Mountainbike geschultert mit sich trägt.



Wir verkneifen uns den bekannten Spruch:

„Wer .....“ Weiter geht es. Wir durchqueren wunderschöne Hochtäler an deren Ende schließlich ein riesiger Talkessel liegt. Oben, in einer Senke, ist die Weilheimer Hütte zu sehen. Traumhaft!! Das gibt uns neuen Auftrieb und wir mobilisieren unsere letzten Kräfte. Glockengeläut von Schafen und Rindern begleitet uns. Steinmandln weisen uns den Weg und Papa erklärt uns ihre Bedeutung. Nach ca. 1,5 h, wir haben gerade die Hütte erreicht, gibt es ein kurzes Gewitter. Hat Papa doch Recht gehabt.

Wir beziehen unser Lager, trinken unser versprochenes Spezi, und gehen dann, da die Sonne wieder scheint, zum Gipfel des Krottenkopfs (2086 m). Mit unserem La-

ger haben wir Glück (12er Lager für 5 Personen). Die Hütte ist sehr gemütlich und der Wirt hat immer einen coolen Spruch auf den Lippen. Mit Uno und anderen Spielen vertreiben wir uns den Abend.

Am nächsten Morgen, nach einer doch eher ungewöhnlichen Nacht, machen wir uns über die Finzbachalm auf den Rückweg nach Krün. Unterwegs sehen wir noch einen Alpensalamander und einige Gamsen. Nach 6,5 h erreichen wir unsere Unterkunft. – Glückliche aber auch reichlich geschafft !!!

Daniela, Annemarie und Benedikt Halmeier



## Berichte aus unsere Sektion

### Sonstiges

#### Lebensrettung

Am Donnerstag, dem 11. Juli 2002, ging am frühen Nachmittag ein ungewöhnlicher Anruf beim Wander- und Trekkingfreund in Paderborn ein. Der Tierschutzverein Franziskushof in Kalletal (bei Extertal in der Nähe von Hameln) suchte einen Kletterer zur Rettung einer auf einem Baum sitzenden Katze. Der Tierschutzhof, der sich nach eigenen Angaben „in der alpinen Szene überhaupt nicht auskennt“, hatte Glück, dass mit Georg Schwägerl ein Kletterer am Apparat war. Da Georg selbst jedoch aufgrund seiner Arbeit nicht zusagen konnte, wurde der Tierschutzverein kurzerhand weitervermittelt. Wenige Minuten später klingelte das Telefon dann bei meiner Freundin, die den besorgten Tierschützern mitteilen musste, dass auch ich noch arbeitstechnisch unterwegs sei. Da wir jedoch beide vernarrte Katzenfans sind, versprach Veronika der Anruferin einen Rückruf, den wir um 17:00 Uhr auch endlich tätigen konnten.

Folgendes war passiert: Ein junger Kater war vermutlich am Sonntag Abend, also etwa vier!!! Tage zuvor, auf einen hohen und unzugänglichen Baum in der kleinen Ortschaft Reine geklettert. Dort hatte er in mehr als 20 m Höhe keine Pfote mehr vor und zurück bewegt. Dummerweise hatte es genau in dieser Woche stark gestürmt (Hagelschauer, entwurzelte Bäume im ganzen Bundesgebiet etc.). Der Kater hatte alle Unwetter in einer kleinen Astgabel sitzend tapfer ausgehalten, hatte

jedoch seit vier Tagen nichts gefressen und lediglich Regen vom Baum abgeschleckt. Die alarmierte Feuerwehr hatte aus mehreren Gründen nichts zur Rettung beitragen können: Der Baum stand in einer feuchten unzugänglichen Wiese, die mit schwerem Gefährt nicht zu erreichen war; der Baum selbst war urig alt und stand unter Natur- und Denkmalschutz, durfte also nur bedingt beschädigt werden; eine Rettung durch Klettern wurde aufgrund der Aststruktur des Baumes als zu gefährlich abgelehnt. Auch das Technische Hilfswerk sowie eine zu Rate gezogene Baumpflegefirma hatten aus denselben Gründen ihre Hilfe absagen müssen. Der Tierschutzverein stand nun vor der Wahl, die Katze entweder „vom Baum schießen zu lassen“, um sie vor dem Verhungern zu retten (wurde ernsthaft in Erwägung gezogen!), oder nach Alternativen zu suchen. Als letzte Lösung wurden Alpin- und Bergsportläden auf der Suche nach einem katzenfreundlichen Kletterer abtelefoniert.

Nach einer kurzen Lagebesprechung sagten wir zu, sofort loszufahren, um uns die Sache zumindest aus der Nähe anzusehen. Aber wie sichert man einen Baum vernünftig ab? Mit Bohrhaken und Klemmkeilen jedenfalls nicht. Also ab ins DAV-Haus, jede Menge Bandschlingen in den Kletterrucksack und ab nach Reine. Dort angekommen, sah auf den ersten Blick alles gar nicht mehr so schlimm aus, wie wir uns das im Wagen auf der Hinfahrt schon ausgemalt hatten. Der Baum war eine ca. 25-30 m hohe alte

Eiche mit einem geschätzten Stammdurchmesser von ca. 1,5-1,8 m. In ungefähr 8-10 m Höhe befand sich die erste große Astgabelung. Genauer gesagt teilte sich der Hauptstamm hier in mehrere mannstarke Nebenstämme. Einer dieser Nebenstämme reichte nun aus der Astgabelung mehrere Meter wagerecht bzw. nur leicht ansteigend hinaus. Genau diese Stelle hatte niemand überklettern wollen, da sich dort auch keine weiteren Äste und Verzweigungen, sprich: Haltepunkte, befanden. Nach der beschriebenen annähernd wagerechten Passage ging es dann noch einmal mehrere Meter senkrecht nach oben. Fast in der Spitze saß der Kater in einer kleinen Astgabel und maunzte so laut vor sich hin, dass wir ihn schon vom Parkplatz aus, aus ca. 100 m Entfernung, hören konnten.

Die Besitzer der Katze hatten bereits eine wackelige Leiter in den Baum gestellt, mit der man zumindest die erste Astgabel erreichen konnte. Nach einer kurzen Strategieplanung ging dann alles recht schnell: Behängt mit allen Bandschlingen und 10 Express-Sets ging es los. Am unangenehmsten war die wackelige Leiter. Danach konnte man liegend, robbend, kriechend (muss für alle Zuschauer sehr spaßig ausgesehen haben) den wagerechten Stammteil (klettertechnisch maximal FB 2 trav. • ) überwinden. Mit Hilfe der mitgenommenen Bandschlingen ließ sich der Stamm auch ordentlich absichern, so dass keine wirkliche Gefahr bestand. Der anschließende senkrechte Teil war glücklicherweise auch recht einfach zu erklettern. Unsere Angst, dass Paul (so hieß der Kater) aus Angst vor einem sich nähernden Unbekannten noch höher klettern würde oder sich wie ein Lemming in die Tiefe stürzen würde, war glücklicher-

weise unbegründet. Schon aus zwei bis drei Metern Entfernung konnte ich ihn schnurren hören. Kurz unterhalb seiner Astgabel konnte ich von einem provisorischen Standplatz aus mithilfe des Kletterseils einen Katzenkorb nach oben ziehen, in den er ohne Zögern kopfüber einstieg. Das Ablassen des Korbes, das Entsichern des Baumes und das Abklettern ging dann ziemlich fix und um 20:00 Uhr war alles gegessen – genauso wie der riesige Napf Katzenfutter übrigens, den Paul in wenigen Sekunden „inhaliert“ hatte.

Von den glücklichen Katzenbesitzern gab es zur Kostenerstattung 50€ bar auf die Hand, weitere 50€ bekamen wir per Post in den nächsten Tagen vom Tierschutzverein zugeschickt. Ich hatte „eine Spende“ an den DAV erbeten, da das verwendete Material zum großen Teil aus dem DAV-Haus stammte. Das Geld wurde sofort in die heimische Wirtschaft investiert (Baumärkte Bahr und Praktiker) und wenn wir an der selbstgebauten Strickleiter, für die das Geld so gerade gereicht hat, noch ein bisschen mehr trainieren, klappt die nächste Katzenrettung bestimmt noch viel viel besser. Und die wird wahrscheinlich nicht allzu lange auf sich warten lassen, jetzt wo man in Kalletal unsere Telefonnummern hat. Und billiger als die Feuerwehr sind wir ja allemal ...

Ingo Weller

## Teuflich gut der Teufelstrichter

31.08.2002, Georg hat Geburtstag. Was liegt da näher, als abends noch fix in den Ith zu fahren? Gesagt getan, um 22:00 Uhr holt mich Georg in Holzminden am Bahnhof ab. Auf geht's. Um halb elf sind wir auf dem Zeltplatz und richten unser Nachtlager auf dem Hüttenboden ein. Kurze Zeit später macht es zweimal „Plopp“ und die zufriedenen „Aaaaahhs“ deuten darauf hin, dass das gute Allersheimer Landbier noch genauso gut schmeckt wie beim letzten Mal (auf alle Fälle tausendmal besser als das öde Warsteiner aus der Dose, das es im Zug gab!). Und schön warm und klar ist es noch. Hmm, Sterne sind auch noch zu erkennen. „Georg, hast Du ne Stirnlampe mit?“ „Nö, warum?“ „Tja, äh, ist noch so warm, und es juckt so in den Fingern, Teufelstrichter, Mittelweg, Nasenweg und so. Haste Bock?“ Und ob. Und eine zweite Stirnlampe ist schnell aufgetrieben. Also nix wie los, Klettersachen in den Rucksack und unauffällig ab in den Wald, muss ja nicht jeder mitkriegen. Im Wald ist es doch noch mal ne ganze Ecke dunkler, gut, dass wir die Stirnlampen haben. Am Teufelstrichter angekommen sieht alles ganz schön unheimlich aus. Nur mit Mühe kann man die Felskonturen gegen den Himmel erkennen. Und los geht's. Gurt an, Patschen unter, Keile sortieren, Stirnlampe an und ab in den Nasenweg. Spannend ist das so im Dunkeln. Jeder Griff und jeder Tritt muss ausgeleuchtet werden, jede Keilstelle muss man extra suchen. Und es wimmelt nur so von nachtaktiven Viechern auf dem Fels. Der Schritt auf die Nase raus ist klasse. Ist eh alles schwarz unter einem, da sieht man die Tiefe gar nicht.

Oben angekommen sichere ich Georg nach und mache meine Lampe aus. Sieht einfach spitze aus, so über die Weserebene zu schauen, die Lichter der Dörfer, die Sterne weit oben und von unten ein kleiner Lichtkegel, der sich langsam nähert. Als Georg da ist, muss ich lachen. Turnschuhe hat der an. Na prima. Erst beim Abseilen merkt man, wie hoch der Teufelstrichter ist: das 55m Seil reicht gerade eben aus.

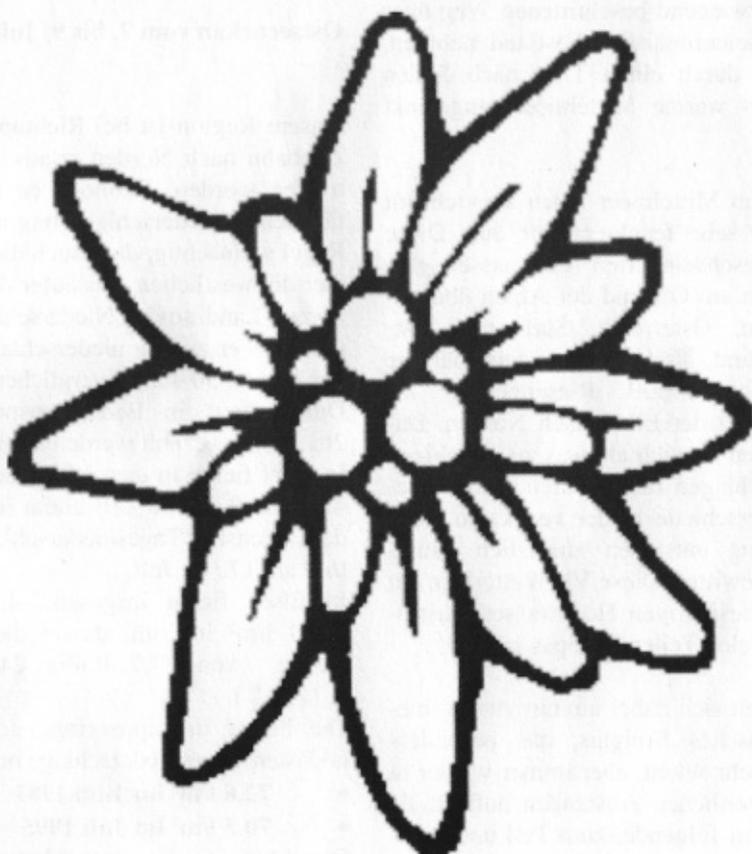
Jetzt ist Georg dran. Ab in den Mittelweg. Mann ist das luftig oben. Und Georg, wieder in Turnschuhen unterwegs, braucht auch ganz schön lange da oben raus. In der Mitte rutscht mir ein Fuß weg. Unter dem Überhang hatte ich den Tritt nur ahnen können. Gut, dass die Sanduhr so fest und griffig ist und ich mich halten kann. Nichts passiert, also hoch hier. Klasse ist das, und oben der gleiche tolle Blick. Georg wartet im Dunkeln und nacheinander treten wir die schnelle Abseilfahrt an.

Jetzt bin ich wieder vorne. Dachweg. Wieder werden Keile im dünnen Lampenlicht gelegt, Tritte gesucht und Griffe blockiert. Das Dach macht im Dunkeln einen Riesenspaß. „Stand, Georg, nachkommen!“ „OK“. Langsam kommt mir Georg näher. Auf einmal wird es dunkel unter mir. „Scheiße“, höre ich Georg fluchen. „Georg, was ist los?“ „Die blöde Stirnlampe ist runtergefallen.“ „Kacke, warte ich leuchte runter.“ „Hör auf, das blendet ohne Ende.“ „Na doll, dann sieh mal zu, wie Du jetzt in Turnschuhen und im Stockdunkeln über das Dach kommen willst. Dank eingeschaltetem Autopiloten klappt es irgendwie trotzdem und oben können wir beide wieder drüber lachen. Fast so spannend, wie vor einer Woche mit Ernst an einem Seil zusammen nach-

gesichert im Briefkasten ...  
Zurück auf dem Zeltplatz, mittlerweile  
haben wir 00:45 Uhr, pennen schon alle.  
Bis auf einen, und der trinkt gerne noch  
ein Pils mit uns. Jetzt schmeckt alles  
noch mal besser. Solche Tage braucht  
man einfach, für den Alltag und für die  
nächste Arbeitswoche. Eigentlich gibt es  
diese Tage viel zu selten. Vielleicht muss

man sie öfter suchen, und wenn die Gele-  
genheit da ist, einfach fester zugreifen.

Ingo Weller



## Was für ein Wetter war das diesen Sommer?

Rückblick und eine meteorologische Erklärung von Walter Rentel

Dieser Sommer (meteorologisch vom 1. Juni bis 31. August) war zweifelsfrei von seiner extremen Niederschlagsituation in ganz Mitteleuropa geprägt. Ursache dafür war eine im Sommer eher seltene, aber besonders gefährliche Vb-Zugbahn (Klassifikation nach von Beber 1897) der Island-Tiefdruckgebiete, die entsteht, wenn diese (Tiefdruckgebiete) nicht ihren überwiegend beschrifteten Weg über das mitteleuropäische Festland nehmen, sondern durch einen Trog nach Süden über das warme Mittelmeer umgelenkt werden.

Über dem Mittelmeer laden sie sich mit warmer, sehr feuchter Luft auf. Diese wassergeschwängerten Luftmassen ziehen dann am Ostrand der Alpen über Oberitalien, Österreich, Süd- und Ostdeutschland, Tschechien, osteuropäische Mittelgebirge (z.B. Riesengebirge als Quellgebiet der Elbe) nach Norden. Dabei kühlen sie sich ab, was zu ergiebigen Niederschlägen führt. Durch die Temperaturunterschiede in der vertikalen Luftschichtung entstehen zusätzlich häufig starke Gewitter. Diese Vb-Wetterlage hat zu der diesjährigen Hochwasserkatastrophe in vielen Teilen Europas geführt.

Es handelt sich dabei um ein vitales, meteorologisches Ereignis, das besonders im Juli sehr selten, aber immer wieder in großen zeitlichen Abständen auftritt. Es sei nur auf folgende, zum Teil noch größere als dieses Jahr, Unwetterkatastro-

phen aufgrund dieser gefährlichen Vb-Wetterlage hingewiesen:

**Dauerregen vom 30. Juli 1897 im Riesengebirge (größte bisher in Mitteleuropa gemessene tägliche Niederschlagsmenge von 345 l/m<sup>2</sup> in Neuwiese/Böhmen).**

**Wolkenbruch in Sachsen im Gottleuba- und Müglitztal am 8./9. Juli 1927, bei dem auf einer Fläche von 20 km<sup>2</sup> in wenigen Stunden durchgängig mehr als 200 l/m<sup>2</sup> Niederschlag fielen und 146 Menschen ertrunken sind.**

**Ostseeorkan vom 7. bis 9. Juli 1931.**

Unsere Region ist bei Richtung der Vb-Zugbahn nach Norden relativ wenig getroffen worden. Dennoch ist dieses gefährliche Niederschlagsereignis in der Regel so mächtig, dass auch diesen Sommer die westlichen Ausläufer dem Paderborner Land soviel Niederschlag brachten, dass er zu den niederschlagreichsten der letzten 50 Jahre, verglichen mit dem Durchschnitt in Bad Lippspringe von 261,2 l/m<sup>2</sup>, gezählt werden muß.

In Dahl fielen in den 3 Sommermonaten 425,2 l/m<sup>2</sup>, davon 180 allein im Juli mit dem höchsten Tagesniederschlag von 58 l/m<sup>2</sup> am 17./18. Juli.

In Elsen fielen insgesamt 401,8 l/m<sup>2</sup>, 195,1 l/m<sup>2</sup> im Juli, davon die Rekordmenge von 77,7 l/m<sup>2</sup> in 24 Stunden (17./18.7.).

Die bisher in Lippspringe gemessenen höchsten Tagesniederschläge betragen :

- **72,6 l/m<sup>2</sup> im Juni 1981**
- **70,5 l/m<sup>2</sup> im Juli 1995**

Die höchsten Gesamtniederschläge (in

den 3 Sommermonaten) gab es bisher im Sommer

- **1956 mit 455,1 l/m<sup>2</sup>**
- **und 1965 mit 366,6 l/m<sup>2</sup>**

Die Annalen wissen über die Überschwemmungen in Paderborn zu berichten, als deren Folge der Lieth-Staudamm gebaut wurde. Soweit zum Niederschlagsgeschehen, dass man nur mit dem Fazit :

**„Ein Sommerregen ist erfreulich - ein Regensommer ganz abscheulich.“** (Eugen Roth),  
beschreiben kann.

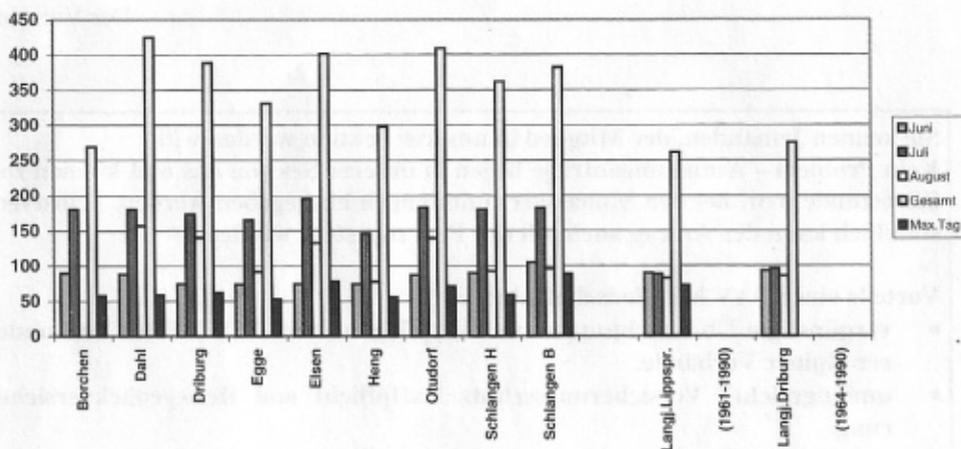
Es gab aber auch noch mehr Wetter, nämlich Temperaturen, Sommertage (über 25°C) und heiße Tage (über 30°C). Trotz der Regenmassen waren die Temperaturen überdurchschnittlich im Vergleich zum langjährigen (1961-90) Mittel

Lippsprunge von 16,3°C. Die Mitteltemperaturen betragen in Dahl 18,1°C (Vj. 18,1°C), in Elsen 19,3°C (Vj. 19,2°C). An diesem Wärmeüberschuß waren alle 3 Sommermonate beteiligt. Mit nur 18 (Vj. 26) Sommertagen und 6 (Vj. 7) heißen Tagen in Dahl, 19 (Vj.27) Sommertagen und 9 (Vj. 11) in Elsen, war es wenig sommerlich.

Dafür hatten wir in diesem Jahr, statistisch gesehen, einen der besten Sommer seit 1947. Ob uns das ein Trost ist? Oder vergessen wir zu schnell? Vielleicht entschädigt uns ja der Herbst. Der Start war schon nicht schlecht. Erinnern Sie sich noch an den Herbst – September 2001? Ganz abscheulich!

Weitere Information im Internet: [www.klima-owl.de](http://www.klima-owl.de)

Niederschlag mm  
Sommer 2002



## Allgemeines aus unsere Sektion - Beiträge / Bankverbindung

Mitglieder-kategorien	Beitrag / €	Aufnahme-gebühr / €
A Mitglied	46,-	20,-
B – Mitglied	23,-	15,-
C – Mitglied	23,-	-
Junioren	23,-	10,-
Jugend	20,-	5,-
Familien	69,-	35,-
Kinder	-	-

Bankverbindung		
Sparkasse Paderborn	Konto	BLZ
	1019389	47250101

Geschäftsstelle bzw. Bürozeiten im DAV-Haus siehe unter: „Wichtige Adressen und Telefonnummern“ in diesem Heft

### Liebes Sektionsmitglied,

melden Sie bitte jede Änderung Ihrer Anschrift oder Bankverbindung sofort unserer Geschäftsstelle. Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung der Sektionsmitteilungen und des Panoramaheftes. Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen oder uns nicht bekannten Kontonummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht unserer Sektion hohe Kosten und zusätzliche Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter. Kündigungen der Mitgliedschaft sind nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Sie werden nur dann wirksam, wenn sie rechtzeitig bis zum 30.09 eines Jahres in der Geschäftsstelle eingegangen sind.

Der Vorstand

**Sie kennen Jemanden, der Mitglied in unserer Sektion werden will ?**

**Kein Problem – Aufnahmeanträge liegen in unserer Sektion aus und können zur Bürostunde bzw. bei den Monatsversammlungen ausgegeben werden. Selbstverständlich kann der Antrag auch mit der Post zugestellt werden.**

**Vorteile einer DAV Mitgliedschaft sind :**

- **vergünstigte Übernachtungen und Verpflegung auf DAV Hütten und anderer alpiner Verbände.**
- **umfangreicher Versicherungsschutz Haftpflicht und Reisegepäckversicherung.**
- **Regelmäßige Zusendung der Zeitschrift „Panorama“**

## Mitgliederkategorien

### A-Mitglied:

A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab vollendetem 27. Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören. Sie bezahlen den vollen Mitgliedsbeitrag der Sektion.

### B-Mitglied:

B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung, und zwar auf Antrag:

- a) verheiratete Mitglieder, deren Ehepartner einer Sektion des DAV als A- oder B-Mitglied gemäß Absatz b) oder d), oder als Junior angehört oder zu Lebzeit angehört hat;
- b) Mitglieder, die in Schul- oder Berufsausbildung stehen oder aus anderen Gründen über kein eigenes Einkommen verfügen, und zwar vom vollendeten 27. bis zum vollendeten 28. Lebensjahr;
- c) Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 25 Jahre lang ununterbrochen dem Deutschen Alpenverein angehören;
- d) Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind, sofern sie nicht Junioren sind.

### C-Mitglied:

C-Mitglieder sind Vollmitglieder, die als A- oder B-Mitglieder, oder als Junior

- a) einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins oder
- b) wenn sie keine deutschen Staatsangehörigen sind, einer Sektion des Österreichischen Alpenvereins oder des Alpenvereins Südtirol angehören.

### Junioren:

Junioren sind Vollmitglieder im Alter vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum 27. Lebensjahr.

### Jugendbergsteiger (Jugendliche):

Jugendbergsteiger sind Mitglieder vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Sie zahlen einen ermäßigten Beitrag, ihre Mitgliederrechte sind gemäß Sektionssatzung und der einschlägigen Bestimmungen des DAV beschränkt.

### Kinder:

Kinder sind Mitglieder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres. Sie genießen Vorrechte in den Hütten und den Schutz der Unfallfürsorge und Haftpflichtversicherung.

### Familienbeitrag:

Familien, bei denen beide Elternteile und deren Kinder derselben Sektion angehören, bezahlen einen Familienbeitrag. Dieser ist von der Sektion festzusetzen und hat mindestens die Summe aus einem A- und B-Beitrag. Separate Beiträge für Kinder und Jugendliche (bis vollendetem 18. Lebensjahr) werden dann nicht erhoben.

### Beitragsfreie Mitglieder:

Mitglieder, die dem DAV mindestens 50 Jahre angehören und das 70. Lebensjahr vollendet haben, können beitragsfrei geführt werden.

## Pressemitteilungen

Die einzelnen Presseberichte werden den unten aufgeführten Redaktionen per Fax bzw. per E-Mail zugesendet, und diese werden dann kostenlos veröffentlicht. Ob die Presseberichte aber auch anschließend so gedruckt werden oder nicht und ob sie an entsprechender Stelle platziert sind, unterliegt den einzelnen Redaktionen. Wenn mal was fehlen sollte, bitte bei mir melden, damit ich dann auch nachbohren kann.

### Westfälisches Volksblatt:

Rubrik: Tageskalender – Veranstaltungen/Paderborn  
Dienstags für Monatsversammlungen  
Donnerstags für Wochenendveranstaltungen

Rubrik: Tageskalender / Salzkotten und Altkreis Büren  
Dienstags für Monatsversammlungen  
Donnerstags für Wochenendveranstaltungen

### Neue Westfälische Zeitung

Rubrik: Vereine & Initiativen  
Dienstags für Monatsversammlungen  
Donnerstags für Wochenendveranstaltungen

Zusätzliche Termine oder aktuelle Änderungen können jederzeit bei mir eingereicht werden. Diese reiche ich dann an die einzelnen Redaktionen weiter bzw. hänge ich in unserem Schaukasten vor unserem DAV-Haus auf. Allerdings benötige ich mindestens 14 Tage Vorlaufzeit, um dieses auch in der Zeitung platzieren zu können !  
Wenn noch möglich kommt diese Änderung bzw. zusätzlicher Termin in die nächste Ausgabe unseres Sektionsheftes.

## Versicherungsschutz

### Alpiner Sicherheits-Service (ASS).

Achtung, alle Versicherungsschäden sind unmittelbar, unter Angabe der eigenen **DAV Mitgliedsnummer**, der Versicherung mitzuteilen. Die gesamte Versicherungsprämie ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Also immer euren DAV-Ausweis mitnehmen !

**Tel.: 0049 / 089 / 62424393**

Am besten gleich ins Handy einspeichern. Diese Telefonnummer ist 24 Stunden, 365 Tage im Jahr besetzt !

## Bergwandern für „Anfänger“

In der letzten Zeit wurde ich des öfteren gefragt, ob in unserer Sektion auch eine Berg- bzw. Hüttenwanderung für nicht ganz so geübte Bergwanderer bzw. Normalwanderer im Alpenraum angeboten wird. Ich finde, das ist eine sinnvolle Ergänzung unseres Veranstaltungsplanes.

Hierzu lade ich zu einem 1. Termin am 03. Febr. 2003 ab 19:30 Uhr in unserer DAV-Haus ein. Hier können dann folgende Punkte abgesprochen werden:

- genauer Termin (Urlaubsplanung)
- Reiseziel
- Reisedauer (sinnvoll 1. Woche)
- An-/Rückreise (PKW, Bahn)
- Ausrüstung
- sonstiges
- finanzieller Umfang der Tour
- Versicherung

Für eine sinnvolle Durchführung dieser Alpentour ist eine Gruppe von etwa 4 — 12 Personen nötig.

Für die Teilnahme ist dann eine verbindliche, schriftliche Anmeldung nötig. Es wird eine Teilnehmergebühr von 25 € erhoben.

Ulrich Lenke -Wanderwart-  
33154 Salzkotten – Oberntudorf  
Pfarrer – Zapfe – Straße 2  
Tel.: 0170 / 5510099

## Termin – und Veranstaltungsplan

2003

Die aufgeführten Wanderungen finden in der Regel bei jedem Wetter statt, sicherheitshalber beim angegebenen Wanderführer telefonisch erfragen. Vom angegebenen Treffpunkt geht es in der Regel mit Fahrgemeinschaften / Auto weiter zum eigentlichen Anfangspunkt der Wanderung. Bei den Tageswanderungen ist Rucksackverpflegung üblich. Für die Zeitdauer der Wanderung kann man etwa 4 bis 4,5 km Wegstrecke pro Stunde annehmen.

Für eine bessere Planung der Wanderung wäre es schön, wenn sich die Wanderer beim angegebenen Wanderführer kurz und verbindlich anmelden.

Bei Ausschreibungen für mehrere Tage ist eine frühzeitige und verbindliche Anmeldung beim Ausrichter nötig. Teilweise muss hier auch schon ein kleiner Kostenbeitrag entrichtet werden. Informationen über Ausrüstung, Unterkunft, Anreise usw. gibt es meist in einer der davor liegenden Monatsversammlungen oder selbstverständlich beim Ausrichter.

Alle Termine werden im Schaukasten ausgehängt und zur Veröffentlichung an die einzelnen Pressehäuser weitergeleitet.

- euer Wanderwart -

Vielleicht sieht man ja in diesem Jahr ein paar neue Gesichter.

# Terminplan - 2003

Datum	Art der Veranstaltung
Januar oder Februar	<p><b>Skiwochenende im Sauerland</b></p> <p>Je nach Wetterlage bzw. Schneeverhältnis findet ein Skiwochenende in Titmaringhausen statt. Unterbringung ist im Gasthaus "Kühler Grund" geplant.</p> <p><b>Achtung; kurzfristige Terminbekanntgabe!</b></p> <p><b>Anmeldung / Infos:</b> Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719</p>
07. Jan.	<b>Seniorentreff</b>
12. Jan.	<p><b>1/2 Tageswanderung „Winterliche Tour“</b></p> <p><b>Treffen:</b> 10:00 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb.</p> <p><b>Wanderung:</b> ca. 15 km</p> <p>Driburger Hütte - Knochenhütte - Reelsen - Richtung Bad Hermansborn nach Alhausen (<b>Mittagseinkehr Weberhaus</b>) über Iburg zurück.</p> <p><b>Info:</b> Willi Schumacher, Tel.: 05251 / 391593</p>
26. Jan.	<p><b>1/2 Tageswanderung "Rund um die Gauseköte"</b></p> <p><b>Treffen:</b> 10:00 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb.</p> <p><b>Wanderung:</b> ca. 8 km</p> <p>Parkplatz Gauseköte, Wanderweg 1 + 6</p> <p><b>Info:</b> Günther Strathmann, Tel.: 05251 /58651</p>
26. Jan.	<b>Familiengruppe</b>
29. Jan.	<b>Sektions Stammtisch</b>
04. Febr.	<b>Seniorentreff</b>

Datum	Art der Veranstaltung
09. Febr.	<p><b>1/2 Tageswanderung „Rund um Etteln“</b></p> <p><b>Treffen:</b> 10:00 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb.  <b>Wanderung:</b> 10 bis 12 km (je nach Schneelage)  Etteln - Richtung Henglarn - Vienenburg - Hügelgräber  Postecke - Richtung „Letzter Heller“ - Steinkistengräber  Gellinghausen - Kappelenhof (Einkehr) - zurück  nach Etteln.  <b>Info:</b> Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099</p>
23. Febr.	<p><b>1/2 Tageswanderung „Raum Buke“</b></p> <p><b>Treffen:</b> 10:00 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb.  <b>Wanderung:</b> ca. 12 km  <b>Info:</b> Günther Strathmann, Tel.: 05251 /58651</p>
23. Febr.	<b>Familientreffen</b>
26. Febr.	<b>Sektions Stammtisch</b>
04. Febr.	<b>Seniorentreff</b>
09. März	<p><b>1/2 Tageswanderung „Durbeke“</b></p> <p><b>Treffen:</b> 10:00 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb.  <b>Wanderung:</b> 10 bis 12 km  <b>Info:</b> Günther Strathmann, Tel.: 05251 /58651</p>
23. März	<p><b>1/2 Tageswanderung „Durch den Tudorfer Wald“</b></p> <p><b>Treffen:</b> 10:00 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb.  <b>Wanderung:</b> 10km, mit einer kurzen starken Steigung  <b>Info:</b> Franz Josef Mertens, Tel.: 05251/4418</p>

Datum	Art der Veranstaltung
26. März	<p><b>Jahreshauptversammlung - 2003</b></p> <p><b>(Siehe Einladung auf Seite 6 in diesem Heft)</b></p> <p>Treffen um 19:30 Uhr im DAV-Haus. Weitere Einzelheiten in der Tagespresse. Eigene Anträge und Anfragen müssen schriftlich bis zum 26. Febr. an den Vorstand gerichtet werden.</p> <p><b>Der Vorstand bittet um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.</b></p>
30. März	<p><b>Tageswanderung „Stimmstamm“</b></p> <p><b>Treffen:</b> 9:00 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb.  <b>Wanderung:</b> ca. 25 km; Rucksackverpflegung  Stimmstamm - Plankweg - Freienohl - Stimmstamm  <b>Info:</b> Josef Meier; Tel.: 02955/6251</p>
30. März	<p><b>Familientreffen</b></p>
01. April	<p><b>Seniorentreff</b></p>
13. April	<p><b>Tageswanderung „Raum Schieder - Schwalenberg“</b></p> <p><b>Treffen:</b> 9:00 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb.  <b>Wanderung:</b> ca. 25 km; Rucksackverpflegung  <b>Info:</b> Josef Neisemeier, Tel.:05254/2758</p>



Datum	Art der Veranstaltung
<b>26. bis 27. April</b>	<p><b>2. Tageswanderung „Rothaarsteig - 2.Teil“</b></p> <p>Treffen um 9:30 Uhr am Bahnhof in Winterberg. Von da geht es mit Bus und Bahn weiter bis Hilchenbach / Lützel.</p> <p><b>1.Tag:</b> Lützel - Ruine Ginsburg - Heinsberger Heide - Rhein Weser Turm - Schmallenberg Jagdhaus. Übernachtung in Hotel / Pension</p> <p><b>2.Tag:</b> Jagdhaus - Großer Kopf - Friedensquelle - Langenwiese - Kahler Asten - Winterberg.</p> <p>Verbindliche Anmeldung bis 26. Februar (a. d. Monatsversammlung). Es wird eine Anmeldegebühr von 35 € erhoben.</p> <p><b>Info:</b> Peter Fuest, Tel.: 0170/3437036</p>
<b>27. April</b>	<p><b>Familiengruppe</b></p>
<b>29. April bis 04. Mai</b>	<p><b>Ski - Firn - Tage in Ischgl / Tirol</b></p> <p><b>Achtung: 03. Mai Live-Konzert mit Udo Jürgens und der Pepe Lienhard Band (Eintritt frei !)</b></p> <p><b>Anmeldung und weitere Infos:</b> Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387</p>
<b>30. April</b>	<p><b>Sektions Stammtisch</b></p>
<b>04. Mai</b>	<p><b>Bürener Wandertag</b></p> <p><b>Wanderungen: 5, 10, 20 und 42 km</b> Wie im letztem Jahr wollen wir wieder als „starke Wandergruppe“ dort antreten. Weitere Einzelheiten gibt es beim Stammtisch vom 30. April</p>

Datum	Art der Veranstaltung
06. Mai	<b>Seniorentreff</b>
11. Mai	<p><b>Tageswanderung</b>  <b>„Rühler Schweiz in der Kirschblüte“</b></p> <p><b>Treffen:</b> 9:00 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb.  <b>Wanderung.</b> ca. 27 km, Rucksackverpflegung  Rühler Weinberg - Ebersnacken - Holenberger Weinberg - Rühler Schweiz mit Panoramawegen - Rühle.  <b>Info:</b> Maria und Klaus Neumann, Te.: 05251/35530</p>
17. bis 18. Mai	<p><b>Familiengruppe - Aktionswochenende</b></p> <p>Wochenende in der SGV-Hütte in Niederntudorf. Wir treffen uns ab 12:00 Uhr. Wer Lust hat, bringt sein Zelt mit; ansonsten sind auch Betten in der Hütte.  Geplant: Abenteuerwanderung, Lagerfeuer, usw.</p> <p>Anmeldungen bei Fam. Halemeier, Tel.: 05258/4224</p>
24. bis 25. Mai	<p><b>Sterntreffen in Bückeberg</b></p> <p><b>24. Mai - 19:00 Uhr:</b>  Alpenländischer Abend im Alten Forsthaus  <b>25. Mai - 15:00 Uhr:</b>  Sterntreffen im Ratskeller Bückeberg</p> <p>Geplant ist wieder, wie in den vergangenen Jahren auch, mehrere Aktionen zum Sterntreffen zu machen.  (z. B. Mehrtageswanderung, Radfahrt, Tagestour....)  Weitere Informationen zum Sterntreffen gibt es beim Sektions Stammtisch im März oder April.  <b>Info:</b> Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099</p>

Datum	Art der Veranstaltung
28. Mai	<b>Sektions Stammtisch</b>
28. Mai bis 01. Juni	<p><b>27. A - B - C Tour</b></p> <p>Die diesjährige Tour findet wieder über Christi Himmelfahrt statt. Geplant sind Wanderungen im Gebiet: Vogler - Ith - Hils</p> <p>Begrenzte Teilnehmerzahl - verbindliche Anmeldungen bis 30. April an Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719.</p>
29. Mai bis 01. Juni	<p><b>Hohes Venn</b></p> <p>Günther Strathmann bietet diesen wunderschöne Tour nochmals an. Wie beim letzten Mal ist die Unterbringung wieder im Gasthaus „Baraque Michel“.</p> <p>Begrenzte Teilnehmerzahl - verbindliche Anmeldungen bis 15. Februar.</p> <p><b>Info:</b> Günther Strathmann, Tel.: 05251/58651</p>
03. Juni	<b>Seniorentreff</b>
15. Juni	<p><b>Tageswanderung „Detmold - Altenbeken“</b></p> <p><b>Treffen:</b> Um ca. 7:00 Uhr vor dem Hauptbahnhof in Paderborn. Die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben. (Der Fahrplan war noch nicht aktuell!)</p> <p>Der Fahrpreis wird auf alle Teilnehmer umgelegt !</p> <p><b>Wanderung:</b> ca. 27 km, Rucksackverpflegung</p> <p>Detmold Bahnhof - Hermannsdenkmal - Adlerwarte in Berlebeck - Externsteine - Silbermühle - Velmerstot - Schwarzes Kreuz - Altenbeken</p> <p><b>Info:</b> Wilfried Zunker, Tel.: 05250/53808</p>

Datum	Art der Veranstaltung
<p>19. bis 22. Juni</p>	<p><b>Bergwandern - Lechquellengebiet</b></p> <p>Geplant sind: Biberacher Hütte - Göppinger Hütte - Freiburger Hütte. Begrenzte Teilnehmerzahl - verbindliche Anmeldungen bis 15. Februar. <b>Info:</b> Reinhard Hömberg, Tel.: 05293/670</p>
<p>18. bis 22. Juni</p>	<p><b>Mehrtagesradtour „Auf den Spuren Goethes“</b></p> <p>Die An-/Rückreise ist mit der Bahn geplant. Der genaue Termin, Fahrpreise, Rabatte und Reservierungen stehen noch nicht zu 100% fest, da der Fahrplan noch nicht aktuell ist. Die Teilnehmerzahl ist zwischen 6 und 10 Personen begrenzt. Frühzeitige und verbindliche Anmeldung bei: <b>Bernd Allmaras, Tel.: 05251/58661</b> Angedacht ist folgender Verlauf:</p> <p><b>1. Tag:</b> Bahn bis Weimar 3 bis 5 Stunden Besichtigung - dann Bahnfahrt bis Naumburg oder Leipzig. Übernachtung voraussichtlich in Jugendherberge.</p> <p><b>2. Tag:</b> Naumburg Saale - Radweg - Dornburger Schlösser - Jena - Kahla - DJH Leuchtenberg</p> <p><b>3. Tag:</b> Kahla - Rudolstadt - Paulinzella - Bad Berka - Weimar. Übernachtung DJH oder Gasthof</p> <p><b>4. Tag:</b> Besichtigung Belvedere - Tiefurt und Auswahl von Museen und Parks - Rückfahrt.</p>

Datum	Art der Veranstaltung
22. Juni	<p><b>1/2 Tageswanderung „Südegge“</b></p> <p><b>Treffen:</b> 13:30 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb.  <b>Wanderung:</b> ca. 10 km  Parkplatz Kleinenberg - Kleiner Herrgott- Karlsschanze - Fauler Jäger - Borlinghauser Klippenweg - Egge-  weg - Landwehr - zurück zum Parkplatz.  <b>Info:</b> Franz Josef Mertens, Tel.: 05251/4418</p>
25. Juni	<p><b>Sektions Stammtisch</b></p>
29. Juni	<p><b>Familiengruppe</b></p>
01. Juli	<p><b>Seniorentreff</b></p>
13. Juli	<p><b>Tageswanderung „Paderborn - Bad Driburg“</b></p> <p><b>Treffen:</b> Um ca. 8:00 Uhr vor dem Hauptbahnhof in Paderborn. Die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben. (Der Fahrplan war noch nicht aktuell!)  Der Fahrpreis wird auf alle Teilnehmer umgelegt !  <b>Wanderung:</b> ca. 35 km, Rucksackverpflegung  Durch Paderborn - Haxtergrund - Ebbinghausen - Grundsteinheim - Herbram Wald - Klusenberg - Bad Driburg  <b>Info:</b> Wilfried Zunker, Tel.: 05250/53808</p>
20. Juli	<p><b>Tageswanderung „Kahler Asten“</b></p> <p><b>Treffen:</b> 9:00 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb.  <b>Wanderung:</b> ca. 25 km; Rucksackverpflegung  X14 - Neuastenberg - Mollseifen - Freier Stuhl - Turm Ziegenhelle - Züschen - über X6 zurück.  <b>Info:</b> Willi Schumacher, Tel.: 05251/391593</p>

Datum	Art der Veranstaltung
27. Juli	Familiengruppe
27. Juli	<p>1/2 Tageswanderung „Forsthaus Heimat - Römerbrunnen“</p> <p><b>Treffen:</b> 10:00 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb. <b>Wanderung:</b> ca. 10 km <b>Info:</b> Günther Strathmann, Tel.: 05251/58651</p>
28. Juli	<p><b>Liboribummel</b></p> <p><b>Treffen:</b> 20:00 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb. Traditioneller Rundgang über den Liboriberg. Anschließend gemütlich Ausspannen. <b>Info:</b> Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387</p>

# Ausspann'

bei Rohrbach, damals wie heute



Konrad Rohrbach

33098 Paderborn • Kasseler Str. 41 • Tel. 2 27 72  
Öffnungszeiten: Di bis So 10-14 und 16.30-1 Uhr, Mo Ruhetag

Datum	Art der Veranstaltung
10. Aug.	<p><b>Tageswanderung „Sababurg“</b></p> <p><b>Treffen:</b> 8:00 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb  <b>Wanderung:</b> ca. 35 km, Rucksackverpflegung  Hofgeismar - Carlsdorf - Hombressen - Staufenberg - Sababurg - Beberbeck - Hofgeismar  <b>Info:</b> Peter Fuest, Tel.: 0170/3437036  Achtung verbindliche Anmeldung, da der Termin in den Sommerferien liegt. Bei zu geringer Teilnahme fällt der Termin aus.</p>
September	<p><b>Wochenendefahrt ins Blaue</b></p> <p>Zum 25. Bestehen der Freitagsgruppe ist dieser Ausflug über ein Wochenende geplant. Der genaue Termin und wo es dann hingehet, wird noch frühzeitig bekannt gegeben.  <b>Info:</b> Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719</p>
20. Sept.	<p><b>Leistungswanderung - 50 km</b></p> <p>In diesem Jahr wollen wir unsere 3. Leistungswanderung durchführen. Unterwegs werden wieder 1 - 2 Verpflegungsstellen eingerichtet. Nach der Tour findet wieder ein gemütlicher Ausklang im DAV-Haus statt. Verbindliche Anmeldung bis zum 16. September - 10 € Teilnehmergebühr.  <b>Wanderung:</b> 50 km, leichte Rucksackverpflegung  Roters Eiche - Knochenhütte - Altenbeken - Neuenbeken - Benhausen - DAV Haus  <b>Info:</b> Willi Schumacher, Tel.: 05251/391593</p> <p>Weitere Informationen gibt es im nächsten Heft.</p>

Datum	Art der Veranstaltung
24. Sept.	<b>Sektions Stammtisch</b>
28. Sept.	<b>1/2 Tageswanderung „Bühlheimer Heide“</b>  <b>Treffen:</b> 10:00 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb <b>Wanderung:</b> ca. 12 km <b>Info:</b> Günther Strathmann, Tel.: 05251/58651
28. Sept.	<b>Familiengruppe</b>
07. Okt.	<b>Seniorentreff</b>
12. Okt.	<b>Tageswanderung „Rothaargebierge“</b>  <b>Treffen:</b> 9:00 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb <b>Wanderung:</b> 27 km, Rucksackverpflegung Schmallenberg - X23 - Latrop - Großer Kopf - X10 - Jagdhhaus - X10 - Wulwesort - Fleckenburg - Schmal- lenberg. <b>Info:</b> Peter Fuest, Tel.: 0170/3437036
26. Okt.	<b>Familiengruppe</b>
29. Okt.	<b>Sektions Stammtisch</b>
04. Nov.	<b>Seniorentreff</b>
08. Nov.	<b>Martiniwanderung</b>  Wie in jedem Jahr, unsere traditionelle Martiniwande- rung. Abschlußziel und Wanderung werden im nächs- ten Heft bekannt gegeben. <b>Info:</b> Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387

Datum	Art der Veranstaltung
23. Nov.	<p><b>Tageswanderung „ Ringelsteiner Wald“</b></p> <p><b>Treffen:</b> 9:00 Uhr Bahnübergang am Rosentor / Pb oder um 9:45 Uhr in Ringelstein am Parkplatz.</p> <p><b>Wanderung:</b> 25 km, Rucksackverpflegung Ringelstein - Großer Kohlenberg - Rütthener Ebene - Briloner Ebene - Mulhäupter Hammer - Ringelstein.</p> <p><b>Info:</b> Peter Fuest, Tel.: 0170/3437036</p>
26. Nov.	<p><b>Sektions Stammtisch</b></p>
30. Nov.	<p><b>Familiengruppe</b></p>
05. Dez.	<p><b>Nikolausfeier</b></p> <p>Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus. Bei einer gemütlichen Advents.- und Nikolausfeier lassen wir das vergangene Wanderjahr ausklingen.</p> <p><b>Info:</b> Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387</p>
28. Dez.	<p><b>Jahresabschlußwanderung</b></p> <p>Weitere Einzelheiten im nächsten Heft.</p>

**Weiterhin können auch noch neue Wanderungen, Radtouren usw. beim Wanderwart eingereicht werden. Diese werden sofern möglich dann in der Ausgabe unseres Heftes mit berücksichtigt. Kurzfristige neue Vorschläge, die nicht mehr zum Druck kommen können, werden in der Presse und auf der nächsten Monatsversammlung vorgestellt.**

## Regelmäßige Versammlungstermine

### Sektions Stammtisch

Zu unserem gemütlichen Sektions-Stammtisch laden wir jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr in unser DAV-Haus ein. Selbstverständlich sind auch alle Freunde und Bekannte recht herzlich willkommen.

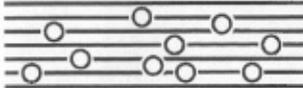
Beim Stammtisch hat jeder die Möglichkeit das allerneuste aus unserer Sektion direkt aus erster Hand zu erfahren. In den Wintermonaten finden regelmäßig Diavorträge statt. Aber auch ganz wichtig sind die vielen privaten Gespräche mit dem Ein oder Anderen.

Die einzelnen Termine für den Sektions-Stammtisch sind im Veranstaltungsplan aufgeführt. In den Sommerferien und im Dezember fällt der Sektions-Stammtisch aus.

Und damit das Ganze nicht zu trocken abläuft, gibt es natürlich auch diverse gekühlte Getränke.

  
**Bad Driburger**  
Mineralbrunnen

  
**PADERBORNER**  
GOLDPILSENER  
Gut, daß es so etwas noch gibt.

**GETRÄNKE**  
  
**DRILLER**

**Karl-Schurz-Straße 40 · Telefon 0 52 51 / 51 09**  
**33100 Paderborn**

## **Familiengruppe**

Unsere Familiengruppe gesteht seit ca. 2 Jahren und ist doch sehr aktiv, wie man an den vielen Berichten ja auch nachlesen kann. In der Regel treffen wir uns immer am letzten Sonntag im Monat ab 15:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Alle Termine sind im Veranstaltungsplan aufgeführt. Eventuell vorher bei mir anrufen. Auf unseren Versammlungen werden die nächsten Projekte untereinander besprochen.

**Ansprechpartner ist Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099**

## **Seniorengruppe**

Die Seniorengruppe trifft sich in der Regel jeweils am erste Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Alle Termine sind im Veranstaltungsplan aufgeführt. Zusätzliche Termine werden über Presse bekannt gegeben.

**Ansprechpartner ist Ernst Kauer, Tel.: 05251/36933.**

## **Sport / Konditionstraining**

Das Training findet ganzjährig, **außer** in der Schulferienzeit, statt. Treffen ist jeweils freitags von 20:00 bis 22:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Mastbruch in Schloß-Neuhaus.

Neben einem ausgewogenen und abwechselnden Allgemeintraining, kommt das Spielen – meist Volleyball – nicht zu kurz.

**Übungsleiter ist Alfred Rotsch, Tel.: 05254/2719**

## Redaktion — In eigener Sache

Als erstes möchte ich mich bei allen Mitgliedern bedanken, die an dieser Ausgabe wieder aktiv mitgearbeitet haben. Durch das Einreichen ei-gener Artikel haben Sie wieder dazu beigetragen, dass unser Sektionsheft weiterhin in diesem Umfang erscheinen kann.

Leider habe ich nicht von allen Veranstaltungen, die im letzten Halbjahr gelaufen sind, einen „kleinen“ Bericht bekommen. Schade.

Es waren wieder viele unserer Sektionsmitglieder teilweise in der ganzen Welt unterwegs. Na was ist - keine Lust das Erlebte mal auf ein paar Seiten zu schreiben und dann der Redaktion zukommen lassen.

Um die Kosten für unsere Sektion so gering wie möglich zu halten brauchen wir einfach mehr Werbung. Also - wer möchte selbst werben, oder kennt jemanden, der in unserem Heft werben will. Weitere Infos über Preise und Dateiformate über die Redaktion.

### Redaktionszeiten, während der Bürozeiten

1. + 3. Montag im Monat von 18:00 bis 19:30 im DAV-Haus.

Redaktionsschluß, für die Ausgabe 2/2003 ist Ende Mai.

Anschrift der Redaktion: Ulrich Lenke  
Pfarrer - Zapfe - Straße 2  
33154 Salzkotten - Oberntudorf  
Tel.: 0170/5510099  
lenke@mueller-elektronik.de oder  
dav-paderborn@t-online.de

Namentlich gezeichnete Beiträge brauchen nicht mit der Meinung der Redaktion über einzustimmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Druck: Das Heft wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.  
Auflage: 1.500 Stück  
Herausgeber: Sektion Paderborn des Deutschen Alpenvereins e. V.

Deutsche Post AG  
Entgelt bezahlt  
**33102 Paderborn**

